

Beiträge zur Flora von Presburg.

Von J. Wiesbauer, S. J.

Fast dürfte es für einen, dem nur wenige Jahre der Studien wegen in Presburg zu weilen gegönnt war, Anmassung zu sein scheinen, Beiträge zu einer Flora zu schreiben, deren Bearbeitung Männern zu verdanken ist, die wie ein Endlicher als Sterne erster Grösse am botanischen Himmel glänzen. Mehrere Umstände jedoch rechtfertigen das Unternehmen. Denn erstlich ist das Presburger Florengebiet zu ausgedehnt und reichhaltig, als dass es, ich sage nicht einem, sondern auch mehreren, wenn übrigens noch so tüchtigen Botanikern möglich wäre, es in seiner ganzen Reichhaltigkeit und Ausdehnung zu durchforschen. Ferner ist, wie alles Irdische, so auch die Flora eines Gebietes der Vergänglichkeit und dem Wechsel unterworfen. Es verschwinden oft Pflanzen, die früher da (vielleicht zahlreich) vorhanden waren; andere tauchen dafür auf, und man kann auch im Gebiete der Flora von Presburg eine Bewegung von Süd und Ost nach Nord und West wahrnehmen. Ausser dem leider schon so verbreiteten und verderblichen *Xanthium spinosum*, das vor weniger als vierzig Jahren in Presburg noch ganz unbekannt war, dürfte unter andern auch die nun schon ganz in der Nähe (an der Dampfbahn ausser Blumenthal) vorkommende *Cephalaria transsilvanica* hiefür sprechen, sowie das Vorkommen von *Couringia*, *Salvia Aethiopsis*, *Papaver Argemone* und anderer sich durch jenes erklären lässt.

Es sind dann diese Beiträge nicht von mir allein im kurzen Zeitraum von drei Jahren gesammelt worden, sondern sie sind das Ergebniss der Beobachtungen mehrerer meiner hochw. Mitbrüder,

die theils noch in Presburg sind, theils aus denselben Gründen wie ich einst dort zu weilen hatten. Endlich glaubte ich den Freunden der „scientia amabilis“ durch Bekanntmachung dieser, wenn auch an sich kleinen Entdeckungen einen Dienst zu erweisen, da ja nur vereintes Wirken zum Ziele führt.

Mit Berücksichtigung der zahlreichen in dieser Vereinschrift niedergelegten Beiträge führe ich somit ausser ungefähr vierzig ursprünglich gepflanzten, nun aber bereits mehr oder minder freiwachsenden, wenigstens sechzig gute neue Arten an. Dazu kommen noch mehr als sechzig Abarten, die der Mehrzahl nach von verschiedenen Autoren ebenfalls als Arten angenommen wurden, theils noch als solche gelten. Alle neuen Arten dieser drei Klassen sind mit einem vorgesetzten Sternchen (*) bezeichnet; ausserdem sind die der zweiten und dritten Klasse noch durch den Druck unterschieden.

Ausser diesen für die Flora von Presburg neuen Arten, werden hier noch neue Standorte von vielen schon bekannten Pflanzen angeführt, besonders wenn letztere zu den selteneren gehören, oder in der Flora Posoniensis und den Beiträgen zu denselben nicht an allgemeinen, sondern an besonderen Standorten angegeben sind. Einige Ausnahmen von dieser Regel mussten natürlich mitunterlaufen, und es werden hier Pflanzen angeführt, die Endlicher schon als „passim“ vorkommend bezeichnet. Es ist dieses besonders dann der Fall, wenn die betreffende, als „passim in insularis“ oder „passim in montanis“ angegebene Pflanze auch anderorts gefunden wurde. Aber auch bei einigen andern findet die Ausnahme statt, namentlich wenn mir die Art selten zu sein schien. So z. B. habe ich *Conringia orientalis* sowohl als auch *austriaca*, jede nur ein einziges Mal und zwar (besonders erstere) nur in wenigen Exemplaren gefunden, obschon beide „passim“ vorkommen sollen. Andere, die (nach den Angaben zu schliessen) als seltener gelten mochten, wurden jetzt häufig getroffen, als: *Ranunculus illyricus*, *Sideritis montana*, *Helianthemum Fumana*, *Atriplex rosea*. Noch andere traf ich entweder gar nicht (wie: *Glaucium luteum*, *Trifolium pannonicum*, *Gypsophila paniculata*, *Euphorbia epithymoides* und *segetalis*, *Geranium rotundifolium*, *Arabis petraea*, *Hieracium pratense* u. s. w.) oder wenigstens, alles Suchens ungeachtet, nicht am

bisher bezeichneten Standort (als: *Papaver Argemone*, *Salvia Aethiopsis*, *Leucoium aestivum*, *Rumex aquaticus*, *Silene viscosa*, *Aster pannonicus* u. s. w.) sondern nur auf ändern; der bereits angegebene Grund oder der Umstand, dass sie sehr selten sind, mag die Ursache hievon sein. Einige fragliche Angaben, will ich eben als das, was sie sind, hier angeführt wissen. Aehnliches gilt von einigen mit eingestreuten Bemerkungen, die durchaus noch nicht hinreichend sind, absolute Schlüsse daraus zu ziehen; mir genügt unterdessen, darauf aufmerksam gemacht zu haben, manche mögliche Vorkommnisse näher zu untersuchen.

Da, wie oben bemerkt ist, diese Beiträge das Ergebniss der Beobachtungen mehrerer meiner hochw. Mitbrüder sind, so werden deren Namen, wie dieses bei dergleichen Aufsätzen allgemeine Sitte ist, auch an betreffender Stelle stets angegeben; nur erlaube ich mir zu bemerken, dass auch mir, wenn nicht das Gegentheil bemerkt wird, während der Jahre 1864, 1865 und 1867 alle Standorte bekannt geworden sind.

Benennung und Anordnung ist nach der ausgezeichneten Flora von Nieder-Oesterreich des Hrn. Oberlandesgerichtsrathes Dr. Neilreich, dem ich auch so wie Hrn. Dr. H. W. Reichardt in Wien, die richtige Bestimmung mehrerer zweifelhafter Arten verdanke.

Equisetum Telmateia Ehrh. An feuchten Waldstellen zwischen Kaltenbrunn und Neudorf.

**E. inundatum Lasch.* Am Donauufer zwischen Presburg und Theben (1864). Heuer (1867) konnte ich es nicht wieder finden.

E. limosum L. Sehr häufig im Weidritzhthal, dann auch in den Karlburger Auen, und zwischen Karlburg und Kitsee in Gräben.

**E. ramosum Schleich.* In Sümpfen bei Kroatisch-Jahrendorf (Dichtl) und Blumenau, an beiden Orten jedoch ziemlich selten.

**E. variegatum Schleich.* Donau Auen bei Wolfsthal und im Sande an der Eisenbahn nächst Neudorf. Scheint noch seltener und zerstreuter vorzukommen als voriges.

E. palustre L. angegeben „in insularis,“ ist auch anderorts an nassen Stellen nicht selten, wie im Karldorferthal, bei Kaltenbrunn und Neudorf, bei Ratzersdorf und St. Georgen.

Aspidium aculeatum Döll. Südadhang des Gamsberges, im Hohlweg zur Strohütte (Resch).

A. spinulosum Schk. α . *genuinum* Röp. In der Nähe des Böisinger Bades, im Schur bei St. Georgen; hier vielleicht auch das schwer davon zu unterscheidende *A. cristatum* Sw. (Resch).

A. spin. β . *dilatatum* Röp. In Waldschluchten zwischen Presburg und Marien-Thal; besonders schöne Formen in der Nähe der Weidritzquellen. Hier kommt auch die seltene Form *tanacetifolium* vor (Resch).

Asplenium septentrionale Hoffm. Auf Felsen bei Bibersburg (P. Eschfaeller), bei der Ruine Paulenstein (Dichtl), auf der Visoka (Resch), auf Mauern am Tiefen-Weg, zwischen Weinbergen im Mühlthal (mit *Polypodium vulgare* und *Asp. Filix mas*), in Schluchten am Gamsberge.

A. Ruta muraria L. In Felsenspalten in den Bergwäldern, wie am Gamsberge (Dichtl), auf der Visoka (Resch), auf alten Mauern, besonders auf Ruinen wie Wolfsthal, Paulenstein; sehr häufig auch zwischen Weinbergen um Presburg.

Lycopodium complanatum L. Auf einem Ausläufer des Gebirges zwischen Grünau und St. Georgen (Dichtl). (In der Nähe davon kommt *Ruscus Hypoglossum* und *Elymus europaeus* vor).

Andropogon Ischaemum L. Am Wege von Presburg nach Theben und Hainburg, besonders vom Wolfsthaler Galgenberg bis zum Braunsberg (Dichtl), bei Neudorf und Weinern.

Pollinia Gryllus Sprengel. Auf der Königswarte bei Berg, auf dem Wolfsthaler Galgenberg, im Gebüsch zwischen Weinern und dem Schur (Dichtl). (An letzterer Stelle mit *Melampyrum cristatum* in der Nähe von *Artemisia maritima*.)

Tragus racemosus Desf. Auf sandigen Aeckern zwischen Iwanka und Lanschitz neben der Eisenbahn (Dichtl).

Digitaria sanguinalis Scop. β . *ciliaris* N. In Weingärten um Presburg (Dichtl). Besonders zahlreich im Schüllergrund, wo ich heuer diese Varietät häufiger traf als α . *nuda* N.

D. filiformis Köl. Auf Brachfeldern bei Kitsee.

Alopecurus geniculatus L. α . *viridis* N. In Gräben bei Weinern. Al. gen. β . *caesius* N. ist viel häufiger als α . *viridis*. Ausser den Auen und den schon bekannten Orten kommt er vor in sumpfigen Stellen zwischen Presburg und Marien-Thal besonders

am Gamsberg, im Weidritzthal, hinter Bisternitz; ferner bei Theben, Kaltenbrunn, Neudorf und Karldorf, an den Abhängen des Kogels besonders bei der Quelle, bei Weinern, Modern, Lanschitz, Pusztafödemes u. s. w.

Crypsis alopecuroides Schrad. Ziemlich zahlreich an einer zeitweilig überschwemmten Stelle zwischen Weinern und dem Schur (mit *Plantago maritima*).

**Phleum pratense* L. γ . *nodosum* N. Bei Theben (Dichtl) Wolfsthal und Hainburg (mit *Phleum Boehmeri*).

Stipa capillata L. Auf dem Braunsberg (Dichtl) und Galgenberg bei Wolfsthal.

Milium effusum L. Fand ich nur in einer Schlucht zwischen Ratzersdorf und St. Georgen (mit *Carex pendula* und *silvatica*).

Calamagrostis montana D. In Wäldern bei Karldorf und Theben, am Gamsberg, bei Paulenstein, Kuchel, Losoncz, u. s. w.

C. silvatica Dl. Scheint seltener zu sein als vorige. In Wäldern bei Berg, Karldorf, Blumenau, auf dem Gamsberg, bei Ratzersdorf u. s. w.

**Sesleria caerulea* Ard. Auf Kalkfelsen am Braunsberg (Dichtl); auch auf den Kalkbergen zwischen Blasenstein und St. Nikolaus scheint sie vorzukommen, da, was ich an einer schwer zugänglichen Stelle sah, kaum eine andere Gramine gewesen sein dürfte.

Melica uniflora Retz. Gemein im Mühlthal und von Karldorf bis auf den Kogel (Dichtl). Auf der Visoka (Resch). Zwischen Bösing und Kuchel.

Avena caryophyllea Wigg. Fand ich nur auf einem Brachfelde am Rande des Eichenwaldes, wenn man vom Karldorfer Thal gegen den Tiefen-Weg einlenkt, rechts. Hier sehr zahlreich.

A. flavescens Gaud. In den Obstgärten zwischen Presburg und Ratzersdorf.

A. pratensis L. Bei Berg und Wolfsthal, auf der Kapitelwiese, am Eselsberg und im Schüllergrund.

Eragrostis paeoides Trin. α . *minor* N. Im Mühlthal, im Sande bei Neudorf sehr zahlreich (Dichtl), bei Blasenstein und St. Nikolaus (Resch), bei Pusztafödemes und Iwanka.

E. p. β . major N. Fand ich nur annähernd unter α . besonders zwischen Iwanka und Wartberg. Hin und wider finden sich

beide Formen auf einem und demselben Exemplare, so wie Exemplare der *Er. major*, die ich durch die Güte des P. Sodiro S. J. aus Ragusa erhielt, ebenfalls beide Varietäten darstellen.

Poa dura Scop. Bei Blumenthal und Zuckermandel sehr häufig (Dichtl), am Fusse des Kalvarienberges, bei Karldorf, Neudorf und Theben, in der Engerau, an der Kapitelwiese und am Fusse des Braunsberges (gegen Theben zu). Also, wie Hr. L. Richter gut bemerkt, auch um Presburg gemein.

**Poa alpina L. a. collina N.* Auf der Südseite des Hexenberges (Dichtl) und Braunsberges; auf dem kleinen Berge zwischen dem Braunsberge und der Ruine Röthelstein; auf der Hügelreihe zwischen Wolfsthal und dem Braunsberge (Ritschel); am Kogel bei Neudorf, auf den Kalkbergen bei Blasenstein und St. Nikolaus.

Poa nemoralis L. Auf dem Kogel und Gamsberg, um Wolfsthal und Karldorf und im Mühlthal.

Poa fertilis Host. Auf der Insel Alt-Au (Dichtl) und im Weidritzthal.

Glyceria spectabilis M. & K. In den Auen bei Karlburg (P. Eschfaeller), in Sümpfen bei Ratzersdorf und Weinern (Dichtl), Wartberg und Pusztafödemes (Resch).

Gl. aquatica Presl. Bei Marien-Thal.

Molinia caerulea Mch. Auf dem Thebner-Kogel, bei Karldorf, am Gamsberg, bei Maria-Thal (Dichtl), bei Kuchel, Bösing und Losoncz.

**M. serotina M. & K.* Scheint äusserst selten zu sein und nicht synonym mit *litoralis Host.* die nach Neilreich zu *caerulea* gehört. (Vgl. Flora v. N. Ö. S. 70). Am Fusse des Kalkkogels, an dem Neudorf liegt, kommt sie ziemlich zahlreich vor, aber nur über eine kleine Strecke verbreitet.

Festuca ovina L. δ. hirta N. Hin und wieder mit *α. vulgaris* und *γ. duriuscula*, wie auf dem Gamsberg, Kogel, Kalvarienberg, bei der friedlichen Hütte.

**F. ov. ε. pannonica N.* Auf dem Gamsberg und bei Theben.

F. ov. ζ. glauca N. Auf den Kalkbergen bei Blasenstein und St. Nikolaus (P. Eschfaeller).

**F. ov. η. amethystina* N. Ich habe nur ein schwaches Exemplar bei Neudorf gesammelt, ohne beim Sammeln auf das Vorkommen zu achten. Da diese Pflanze im Marchfelde, wie Dr. Neilreich sagt, „in unzähliger Menge oft weite Strecken überzieht,“ so dürfte sie wol auch am linken Marchufer nicht vereinzelt sein.

**F. ov. θ. vaginata* N. habe ich eigentlich nicht als solche gefunden, sondern eine vom Thebner Schloss auf kalklosen Boden versetzte *F. glauca* verlor ihren eigenthümlichen Habitus so, dass nunmehr für sie eher die Beschreibung von *F. vaginata* W. K. passt, was die Ansicht der neuern Botaniker, die diese sowie viele andere nicht mehr als Art aufstellen, nur bestätigt.

**F. heterophylla* Lam. *γ. nigricans* Ledeb. In Holzschlägen zwischen Wolfsthal und Edelsthal.

F. rubra L. Zwischen Weinern und dem Schur bei St. Georgen.

F. gigantea Vill. Ausser den Auen auch im Weidritzthal (Dichtl), zwischen Bösing und Kuchel, im Thal Kutti, bei Breitenbrunn, Losonez und Bibersburg.

**Bromus erectus* Huds. An Wegen und Rainen, auf Wiesen und Grasplätzen gar nicht selten, so z. B. am Wege zu den Batzenhäuseln (Dichtl), im Matzengrund und Schüllergrund, auf dem Eselsberg und Kalvarienberg u. s. w. In der Flora Poseniensis ist er wahrscheinlich nur durch einen Zufall übergangen worden.

Br. squarrosus L. Fand ich nur auf Kalk, aber wirklich wild. (Vgl. Neilr. Flora v. N. Ö. S. 81). Sehr häufig auf der Südseite sowol des Thebner Kogels als des Braunsberges; auf dem kleinen Kalkkogel bei Neudorf ebenfalls zahlreich. Die Varietät *villosus* Sm. konnte ich nicht finden.

Brachipodium silvaticum P. de B. In den Inseln Alt-Au, Pötschen und Schütt, in der Mühlau, zwischen Karldorf und Theben (Dichtl).

**Triticum repens* L. *β. glaucum* N. An ähnlichen Orten wie *α. vulgare*, aber nicht so häufig. Besonders an der Strasse oberhalb Zuckermandel, auf dem Eselsberg, im Mühlthal, zwischen Karldorf und Theben, ausserhalb der Engerau, um Hainburg u. s. w.

Tr. rep. γ. obtusiflorum N. Bei Zuckermandel (Dichtl), Karldorf und Neudorf.

**Tr. rep. δ. aristatum* N. In der Mühlau, Alt-Au, Engerau und Pötschen (Dichtl), an der Donau gegen Theben.

Lolium temulentum L. *α. macrochaeton* N. Unter Roggen bei Losoncz.

Carex Davalliana Sm. Auf nassen Wiesen im Paulensteiner Thal.

C. disticha Huds. In der Au neben der Rennbahn (Dichtl).

C. divisa Huds. Einzeln an sandigen Stellen neben dem Bächlein im Thale von Česta.

**C. stenophylla* Wahlbg. Gemein auf Hutweiden um Presburg. Am Tiefenweg und von hier nach Kaltenbrunn, auf der Sauhaide und ausserhalb der Engerau, bei Mast (Dichtl), Weintern, Ratzersdorf, Neudorf, Theben, Wolfsthal und Hundsheim; auch auf Bergen, wie auf der Königswarte (Ritschel), vor der Ruine Paulenstein (Resch), auf der Höhe des Thebner Kogels und Braunsberges.

C. muricata L. *γ. subramosa* N. Mit den Varietäten *α.* und *β.* zwischen Karldorf und Theben, am Gamsberg und nördlich davon in einer Schlucht gegen Ratzersdorf; ist im allgemeinen seltener als *α.* und *β.* und mehr auf üppigem Boden. Übrigens traf ich an letztgenannter Stelle Exemplare, wo ein Halm der Varietät *γ.* angehörte, ein anderer der *α.* oder *β.* (Diese beiden Abarten traf ich auch im Wienerwalde bei Kalksburg öfters vereint.)

C. vulpina L. *α. densa* und *β. interrupta* N. in Gräben bei Ratzersdorf, Wartberg und Pusztafödemes.

C. leporina L. Auf dem Tiefen-Weg und Gamsberg, im obern Weidritzthal (Dichtl), an sumpfigen Waldstellen vom Gamsberg gegen Ratzersdorf, in Thälern bei Bibersburg und Kuchel (Resch).

C. elongata L. Auf dem Gamsberge an sumpfigen Stellen.

C. remota L. Auf dem Gamsberge, bei Karldorf (Dichtl), in Schluchten bei Theben und Maria-Thal, im Thal Kutti und bei Losoncz.

**C. vulgaris* Fries. In Sümpfen bei Ratzersdorf und Weintern (Dichtl) im Schur bei St. Georgen (Resch).

C. tomentosa L. Auf nassen Wiesen bei Stampfen (Dichtl), bei Wartberg und Pusztafödemes.

C. montana L. Am Weg vom Viadukt nach Maria-Thal, bei Paulenstein und Wolfsthal (Dichtl), bei Karldorf (P. Eschfaeller), auf dem Gamsberg und Thebner Kogel.

C. humilis Leyss. Sehr häufig zwischen Wolfsthal und Hainburg, besonders auf dem Galgenberg und Braunsberg; ferner zwischen Wolfsthal und Edelsthal. Diese Art oder *C. nitida* kommt auch auf den Kalkbergen bei Blasenstein vor, nur war im August ausser Blättern nichts mehr zu finden, folglich eine genaue Bestimmung nicht leicht möglich.

**C. supina* Wahlbg. Auf der Königswarte bei Berg, hinter Wolfsthal gegen Hundsheim und Edelsthal, auf dem Abhang von der neuen Welt gegen die Batzenhäusel, am Weg über Thomasbrunn nach Kaltenbrunn an mehreren Stellen, zwischen Karldorf und Theben auf einem südlichen Abhang in der Nähe des Hafnerhauses, bei St. Rosalia und auf der Höhe des Thebner Kogels; fast an allen Orten zahlreich und meist in Gesellschaft von *Alsine viscosa*, *Vicia lathyroides*, *Veronica verna*, *Carex stenophylla*, *praecox* und *Schreberi*, mit welcher letzterer sie einige Aehnlichkeit hat, so dass sie auf den ersten Blick leicht mit ihr verwechselt werden kann.*)

C. nitida Host. Sehr häufig am Südabhang des Braunsberges (Neilreich Fl. v. N. Ö.) an der Stelle, wo *Poa alpina* wächst, auf dem Hainburger Schlossberge (Galiček) (ebenfalls Südabhang), auf dem kleinen Kalkkogel bei Neudorf. (Ueber das Vorkommen dieser Art bei Blasenstein s. *C. humilis*.)

C. panicea L. Auf nassen Wiesen zwischen Stampfen und Paulenstein (Dichtl).

C. glauca Scop. An sumpfigen Orten bei Stampfen und Maria-Thal (Dichtl) und im Weidritzthal.

C. pendula Huds. Beim Eisenbrünl, in einer Schlucht bei Ratzersdorf (hier mit *C. silvatica* und *Milium effusum*) und bei Kuchel.

C. pallescens L. Auf dem Gamsberg und bei Stampfen.

*) Vor der Ruine Paulenstein traf ich nebst *C. stenophylla* und *praecox* noch eine dritte, zu wenig entwickelte Art, die *humilis* oder *supina* sein dürfte.

C. nutans Host. In einer Lache der Insel Alt-Au (Dichtl).

**C. riparia* Curt. In einer Lache bei Karlburg.

C. Michelii Host. Im Mühlthal und Karldorfer Thal (P. Eschfaeller), an Weinbergen bei der friedlichen Hütte (Gratl), bei der neuen Welt (Herberg), auf dem Gamsberge, bei Wolfsthal und Hainburg (Dichtl), bei Paulenstein (Resch).

C. silvatica Huds. Bei Maria-Thal (Dichtl), in einem Thale zwischen Ratzersdorf und St. Georgen, im westlichen Seitenthale des Mühlthals. An beiden letzteren Orten, wo sie an quelligen Stellen wächst, oft 3 bis 5 Fuss hoch und in dieser Grösse von sonderbarem Aussehen, so dass man sie ohne nähere Untersuchung leicht mit *leptostachys* Ehrh. verwechseln kann.

C. distans L. Auf nassen Wiesen bei Stampfen und im Schur bei St. Georgen; an letzterem Ort kaum von *C. fulva* β . *Hornschuchiana* N. zu unterscheiden.

C. flava L. Karlburger Au und Schur bei St. Georgen (Dichtl).

**C. Oederi* Ehrh. An einer überschwemmten Stelle bei Karlburg und bei Wartberg (Dichtl), bei Pusztafödemes (P. Eschfaeller).

C. Pseudocyperus L. Im Schurwalde und an der Tirnauer-Bahn bei St. Georgen (Dichtl), in einem Sumpfe der Insel Alt-Au (P. Neubauer).

C. Vesicaria L. Auf dem Tiefen-Weg, bei Ratzersdorf an der Tirnauer-Bahn (Dichtl); in einer ganz eigenthümlichen Form in stark ausgetrockneten Gräben beim Maierhof zwischen Weibern und dem Schur.

C. hirta L. α . *vera* N. Auf dem Tiefen-Weg, bei Losoncz, im Thal Kutti (P. Eschfaeller), im Thal von Česta; aber auch in der Ebene bei Ratzersdorf und besonders in den Auen, wie Engorau, Alt-Au (Dichtl).

Scirpus Holoschoenus L. An der Eisenbahn gegen Neudorf, beim Maierhof neben dem Schur bei St. Georgen (Dichtl) bei Wartberg neben der Eisenbahn (P. Eschfaeller).

**Sc. lacustris* β . *minor* Roth. Im Schur bei St. Georgen, zwischen Kitsee und Engorau (Dichtl), bei Wartberg und Puszt-

födèmes, überall an sumpfigen Stellen, die im Sommer austrocknen, oder nur zeitweilig unter Wasser stehen, während α . major nicht leicht ausser Wasser sich findet.

Sc. triquetus L. An der Insel Pötschen und neben der Strasse nach Karlbürg (Dichtl).

Sc. maritimus L. In Gräben bei Weinern, Lanschitz, Wartberg und Sucha.

Eriophorum angustifolium Roth. Im Karldorfer-Thal (Dichtl).

Cyperus flavescens L. Bei Losoncz und Pusztafödèmes (Resch).

C. fuscus L. α . *nigricans* N. Bei Pusztafödèmes und Wartberg (P. Eschfaeller), Oberufer, Weinern und Kaltenbrunn (Dichtl).

C. f. β . virescens N. In der Engerau (Ritschel).

Triglochin palustre L. Auf nassen Wiesen bei Pusztafödèmes (Resch).

Alisma Plantago L. β . *aquaticum* N. In der Engerau im Wasser flutend, während α . terrestris am selben Orte ausserhalb des Wassers zu finden ist. Ich beobachtete dieses 1864 und 1867.

Sagittaria sagittaeifolia L. Bei Pusztafödèmes mit *Butomus* (P. Eschfaeller), im Schwarzwasser (P. Krapf), bei Weinern und in der Engerau (Dichtl).

Juncus glaucus Ehrh. Im Thal von Česta (P. Eschfaeller), im Thal Kutti (Resch), am Abhang des Kogels gegen Kaltenbrunn und bei Weinern (Dichtl).

J. lampocarpus Ehrh. In allen Arten ausser δ . fluitans um Presburg, α . obtusiflorus N. in der Engerau, bei Wartberg und Pusztafödèmes; β . acutiflorus N. bei Karlbürg und Pusztafödèmes (Resch); γ . adscendens N. in der Pötschen, Engerau, bei Modern Weinern, im Karldorfer-Thal u. s. w.

**Juncus atratus* Krok. Auf Wiesen neben dem Schur bei St. Georgen (Dichtl) sehr zahlreich, seltener in der Karlbürger-Au.

**J. compressus* Ig. β . *ellipsoideus* N. Viel seltener als α . sphaerocarpus. Auf dem Tiefenweg (Dichtl), an einer Lache zwischen den Weinbergen im Matzengrund, zwischen Neudorf und Kaltenbrunn und im Schüllergrund.

- **Tulipa gesneriana* L.
- **Lilium bulbiferum* L.
- **Scilla italica* L.
- **Hemerocallis fulva* L.
- **Allium fistulosum* L.
- **Hyacinthus orientalis* L.
- **Iris germanica* L.
- **Narcissus poeticus* L.
- pseudo narcissus* L.

Alle diese Arten wachsen wenigstens jetzt ohne alle Pflege im Schüllergrund bei Presburg (einzelne auch an andern Orten, im Mühlthal, bei Theben, Thomasbrunn u.s.w.) theils im Grase unter Obstbäumen, theils am Rande der Weingärten oder in denselben.

Lilium Martagon L. Auf der Königswarte bei Wolfsthal, zwischen dem Mühlthale und Karldorferthal (Dichtl), im Thal Kutti (Resch).

Ornithogalum umbellatum L. *α. silvestre* N. Bei Wolfsthal, Theben (Dichtl), auf dem Gamsberg u. s. w.

O. umb. β. hortense N. In der Mühlau.

In Neilreich's Flora von N. Ö. wird *O. comosum* L. als sehr häufig auf den Hainburger Bergen angegeben. Ich hielt deshalb das auf der Höhe und den Triften des Braunsberges und Hundsheimerberges wachsende *Ornithogalum* für das angegebene *comosum* L., bis ich bei näherer Untersuchung die es von *O. umbellatum α. silvestre* trennenden Merkmale vermisste. Dr. Neilreich, dem ich von beiden Standorten Exemplare zur Einsicht vorlegte, entschied sich für *silvestre*. Das auf dem Thebner Schlossberg und auf dem kleinen Kalkkogel bei Neudorf wachsende *Ornithogalum* vermag ich von dem bei Hainburg vorkommenden nicht zu unterscheiden.

O. nutans L. Im Mühlthal, noch zahlreicher aber im Meeräugel bei Blumenthal (Dichtl).

Gagea stenopetala Rb. Am Tiefen-Weg, bei der friedlichen Hütte, häufig neben der Strasse vom Zuckermandel in's Mühlthal (Dichtl), -auf den Hügeln hinter Wolfsthal und auf der Höhe des Hundsheimerberges.

G. arvensis Schult. Bei der friedlichen Hütte, im Weidritzhthal, in der Ebene von Blumenthal bis Ratzersdorf.

G. pusilla Schult. Auf dem Kalvarienberg (Dichtl), bei der friedlichen Hütte, auf der Anhöhe hinter Wolfsthal und auf dem Hundsheimerberg.

Scilla bifolia L. Im Pappelhaine vor Wolfsthal traf ich heuer einzelne, üppige Exemplare mit fast Fuss hohem Schafte, mehrblättrig (was auch bei der gewöhnlichen Form öfters vorkommt) mit fast 9^u breiten Blättern und bis 15-blüthiger Traube.

Allium ursinum L. Häufig im Mühlthal und in der Mühlau zwischen Karldorf und Theben, um Wolfsthal und Hainburg sowohl in der Ebene als auf Bergen.

A. acutangulum Schrad.

α. *pratense* N. Bei Iwanka, Lausnitz und Wartberg (Dichtl).

β. *petraeum* N. Auf Felsen des Braunsberges (Dichtl), auf der Visoka (Resch), am Gamsberg auf Steinhaufen, oberhalb der Weinberge.

A. oleraceum L. Zwischen Weinbergen, im Schüllergrund (Dichtl).

A. carinatum L. Im Walde zwischen Wolfsthal und Hundsheim (Dichtl), zwischen dem Bösinger-Bad und Kuchel.

A. flavum L. Auf dem Eselsberg und Kalvarienberg (Dichtl), bei Wolfsthal und am Braunsberge.

A. rotundum L. Auf dem Braunsberge und nächst dem Wolfsthaler Galgenberg (Dichtl), bei Neudorf. Im Herbar des sel. P. Lange finden sich Exemplare von Rosindol bei Tirnau.

**A. sphaerocephalum* L. Auf der Königswarte bei Berg (Dichtl).

**Muscari tenuiflorum* Tausch. Sehr ausgeprägt mit den von Dr. Neilreich (in seinen Nachträgen zur Flora von N. Ö. Wien 1866) angeführten Charakteren auf den, mit dünner Erdschichte bedeckten Kalkfelsen bei Neudorf und den westlichen Abhängen des Thebner Kogels. Die gleiche Pflanze erhielt ich (nebst dem gewöhnlichen *M. comosum*) auch aus Ragusa, wo sie ebenfalls auf Kalk wächst. Da diese Art Tauschers bei Theben an der Grenze der Kalkregion deutliche Uebergänge in *comosum* zeigt, und besonders auf eidreichem Boden davon kaum zu unterscheiden ist, so dürfte dadurch Neilreich's Vermuthung (a. a. O. S. 16), dass *M. comosum* und *tenuiflorum* Tauschers nur die von der Bodenbeschaffenheit abhängige Acker- und Hügelform einer Art seien, gerechtfertigt sein.

**Muscari botryoides* Dc. (?) Wenn nicht sicher, so doch we-

nigstens in sehr nahestehenden Formen des *M. racemosum* (unter diesem) am Wege nach Oberufer.

Convallaria latifolia Jacq. In der Mühlau, Thebner-Au (Dichtl) und bei der Ruine Röthelstein.

Majanthemum bifolium DC. Nördlich vom Dirndlberg, bevor man zur Weidritz kommt (Dichtl).

Hydrocharis morsus ranae L. In der Karlburger-Au (Dichtl), im Scharzwasser.

Iris pumila L. Gewöhnlich hellviolett oder blassgelb, wie zwischen Karldorf und Theben in grossen Massen; seltener weiss oder abwechselnd roth und blau. In allen genannten Spielarten am Braunsberg (Dichtl) und noch schöner aber weniger zahlreich auf dem Hainburger Schlossberg (Galiček).

I. variegata L. Zwischen Weinbergen nächst der friedlichen Hütte und am Südabhang des Gamsbergs (Dichtl).

I. Pseudacorus L. Im Weidritzthal, auf der Insel Alt-Au und im Schur bei St. Georgen (Dichtl).

Leucoium aestivum L. Im Schur bei St. Georgen an zwei Stellen: am Waldrande auf der Südseite (Dichtl), und auf der Wiese gegen den Maierhof zu (P. Eschfaeller).

Orchis fusca Jacq. Am östlichen Abhang des Kogels (Dichtl).

O. militaris L. Nicht bloss auf Inseln sondern auch an den Abhängen des Thebner Kogels, des Braunsberges und der Hügel zwischen dem Braunsberge und Wolfsthal.

O. variegata All. Auf dem Thebner Kogel, Braunsberge und dem Hügel von Wolfsthal gegen den Braunsberg. Gewöhnlich mit *militaris*, aber seltener als diese.

O. ustulata L. Auf der Kapitelwiese; aber auch auf Bergen wie von Wolfsthal bis Hainburg, von Karldorf bis Theben (Dichtl), ferner auf den Wiesen zwischen Stampfen und Paulenstein.

**O. ustulata-variegata* Kern. (?) Auf dem Braunsberg fand ich dieses Jahr unter deutlichen Formen von *variegata* und *ustulata* zwei oder drei Exemplare, die ich wegen der bleichen Farbe der Blumen für *variegata*, wegen ihrer Tracht aber für *ustulata* hätte halten sollen. Als unausgeprägte Form liess ich sie ohne weitere Untersuchung stehen. Als ich später Neilreichs

„Nachträge“ durchblättert, kam ich auf die begründete Vermuthung, dass die fragliche Art die daselbst beschriebene *O. ustulata-variegata* (*O. austriaca* A. Kern.) sei.

O. coriophora L. Auf nassen Wiesen bei Paulenstein (Dichtl).

O. mascula L. Unter Föhren auf dem Kalvarienberg bei Presburg (Dichtl). Ich habe diese Art nur hier und zwar auch hier nur in wenigen Exemplaren gesehen, und halte sie für eine der seltenern Arten der Presburger Flora.

O. laxiflora Lam. α . *acutiloba* N. Auf den Wiesen des Schur bei St. Georgen (P. Eschfaeller.) Die rothblühende ist hier sehr häufig, selten aber ist die weisse Spielart.

O. sambucina L. β . *purpurea* Koch. (*O. incarnata* Willd). Im Föhrenwalde auf der Anhöhe zwischen dem Mühlthal und Karldorfer-Thal mit α . *ochroleuca* (Dichtl).

O. latifolia Crantz α . *majalis* N. Auf nassen Wiesen bei Stampfen (Dichtl), Ratzersdorf und im Schur.

**O. lat.* β . *incarnata* N. (*O. incarnata* L.) Mit α . *majalis* bei Stampfen und im Schur bei St. Georgen (Dichtl). Stimmt mit Exemplaren die ich aus Linz in N. Ö. und durch die Güte des P. Wolf S. J. aus Rheinpreussen erhielt, ganz überein.

Himantoglossum hircinum Sprengel. Im Gebüsch zwischen Weinern und Lanschitz, aber sehr selten (P. Eschfaeller).

Anacamptis pyramidalis Rich. Auf einer Anhöhe zwischen Karldorf und Theben mit *Campanula sibirica*, *Polygala major* u. s. w. (Dichtl).

Gymnadenia conopsea R. Br. Mit P. Dichtl habe ich diese Art auf dem südöstlichen Abhang des Thebner Kogels sowohl roth- als weissblühend getroffen, seltener jedoch weiss.

**Ophrys aranifera* L. Diese für Presburg neue Gattung hat P. Krapf im Mai 1856 oberhalb Theben gesammelt; leider konnte ich diesen Standort nicht wieder auffinden.

Cephalanthera pallens Rich. Auf dem Gamsberg (P. Hattler), bei Bösing, Kuchel und Losonez, überall vereinzelt, wie *C. ensifolia* und *Epipactis latifolia* α . *major*.

Epipactis latifolia All. β . *minor* N. mit langen schmalen Blättern auf Kalk bei Szomolán (Dichtl). Die Form mit rostrothen Blumen habe ich nicht getroffen.

Listera ovata R. Br. Im Weidritzthal beim Eisenbrünl (Dichtl.). Im Thal Kutti bei Kuchel (P. Eschfaeller).

Potamogeton natans L. α . *homophyllus* N. In der Karlburger-Au (P. Eschfaeller), Thebner-Au (Dichtl) und bei Ratzersdorf.

P. lucens L. Zwischen Presburg und Karlburg und in der Karlburger-Au.

P. crispus L. Bei Stampfen (Dichtl).

P. perfoliatus L. Bei Karlburg, Engerau und auf der Insel Alt-Au (Dichtl).

**P. pusillus* L. γ . *tenuissimus* M. u. K. In der Engerau und bei Wolfsthal (Dichtl) gewöhnlich mit β . *angustifolius* N.

**P. pectinatus* L. An der Insel Pötschen und in der Mühlau.

Lemna polyrrhiza L. Im Schwarzwasser und bei Modern.

L. gibba L. In der Mühlau und bei Modern.

L. minor L. Bei Modern, im Schwarzwasser und in der Mühlau.

L. trisulca L. Bei Modern.

Arum maculatum L. An der Visoka (P. Eschfaeller), bei Losoncz (Resch) und im Park von Vedröd.

Typha latifolia L. Bei Blumenthal im Meeräugel (Dichtl).

T. angustifolia L. In Gräben an der Eisenbahn bei Wartberg.

Sparganium ramosum Huds. Bei St. Georgen (Dichtl) und Pusztafödémes (P. Eschfaeller).

Sp. simplex Huds. Bei Pusztafödémes (P. Eschfaeller), bei Karlburg (Dichtl), in der Engerau und bei Lanschitz.

Ceratophyllum demersum L. Bei Pusztafödémes.

Pinus Strobus L. Ist beim Försterhause nächst Ratzersdorf mehrmals gepflanzt.

Quercus pubescens Willd. Bei Edelsthal, auf der Königswarte (Dichtl), auf dem Braunsberge, bei Karldorf, zwischen Weinern und dem Schur, bei Lanschitz, Nussdorf, Losoncz und Blasenstein.

Qu. Cerris L. Bei Karldorf (P. Eschfaeller), zwischen Losoncz und Nussdorf (Resch), bei Bösing (Dichtl) und um Lanschitz.

Castanea sativa Mill. Bei Ratzersdorf und Blasenstein.

Salix daphnoides Will. Insel Schütt und Mühlau (Dichtl).

S. purpurea L. β . *monadelphica* N. Mit der äusserst gemeinen α . *monandra* N. in der Mühlau, ich sah nur eine Staude.

S. purpureo-viminalis Wimm. An der Insel Pötschen.

S. incana Schrank. In der Mühlau und bei Habern häufig mit halbverwachsenen Staubfäden (Dichtl).

S. aurita L. Auf dem Gamsberg besonders gegen die Weidritz (Dichtl).

S. repens L. β . *latifolia* N. An der Kapitelwiese mit der auch bei Neudorf neben der Bahn wachsenden α . *angustifolia* (Dichtl).

Populus albo-tremula II. *sericea* N. Bei Wolfsthal.

**P. balsamifera* L. Angepflanzt in der Au (Dichtl).

Atriplex hortensis L. Bei Pusztafödemes auf Schutt.

A. nitens Schk. Bei Blumenthal und in der Mühlau.

**A. patula* L. γ . *tatarica* N. (*A. tatarica* L.) Vermischt mit α . *appendiculata* und β . *inappendiculata* und stellenweise sogar vorherrschend, in der Nähe des Bahnhofes, im Mühlthal, bei Zuckermandel u. s. w.

**A. hastata* L. α . *viridis* N. Diese Art fand ich nur in zwei Exemplaren, das eine vor dem Pulverthurm, das andere im Aupark auf Schutt.

A. laciniata L. könnte füglich auch *polymorpha* genannt werden. Denn ausser der häufigen mit vielgestaltig ausgeschnittenen Blättern vorkommenden, fand ich vor der Mühlau eine schlanke, 2' hohe, ganzblättrige, und am Wege längs dem Schur bei St. Georgen eine niedergestreckte, fast dem *Polygonum aviculare* ähnliche, ebenfalls ganzblättrige Form. Letztere Form kommt auch bei Iwanka vor.

A. rosea L. Auf Schutt um die Dörfer, seltener bei Presburg, wie in der Engerau, häufiger bei Neudorf, Kuchel, Breitenbrunn, Blasenstein, Losoncz, Nussdorf, Szomolán, Sz. Miklós, Wartberg.

Chenopodium urbicum L. α . *deltoideum* N. Findet sich in dem von P. Karpf angelegten Herbar, gesammelt bei Karlbürg im Sept. 1855. Ich fand es nicht wieder.

Ch. urb. β . *rhombifolium* N. In und um die Dörfer auf

Schutt. Bei Neudorf, Blasenstein, Losoncz, Nussdorf, Szomolán, Lanschitz und Wartberg.

**Ch. opulifolium* Schrad. sammelte ich, obgleich nur in zwei Exemplaren, in der Engerau, wahrscheinlich jedoch dürfte es öfter vorkommen.

Kochia Scoparia Schrad. In Weinbergen um Wolfsthal und Hainburg (Dichtl), im Steinbruch zwischen D.-Altenburg und Hundsheim, bei Pusztafödémes.

**K. arenaria* Roth. An sandigen Stellen bei Presburg und Iwanka (Dichtl). An letzterem Orte gleich neben der Strasse (in der Richtung gegen Lanschitz) mit *Tragus* und *Eragrostis*. Sehr häufig im Sande am Fusse des Kogels bei Neudorf.

**K. prostrata* Schrad. (?) Ich habe diese Art um Presburg nie gesehen, erhielt aber von einem Tauschfreunde ein Exemplar der Pflanze dieses Namens mit der Angabe: „Üllő bei Presburg 1859. Legit. . . (folgt der Name des Sammlers). Abgesehen von dieser Angabe stimmt die Pflanze, so weit das Exemplar vollständig ist, sowohl mit Neilreichs Beschreibung, als auch mit Exemplaren dieser Art, die mein hochw. Professor P. Hinteroecker S. J. in Spanien und Südfrankreich gesammelt hat, überein, und ist ebenfalls der *K. prostrata*, die P. Tóth S. J. bei Kalocsa gesammelt und mir gütigst mitgeteilt hat, mehr ähnlich, als der in Neudorf und Iwanka zahlreichen *arenaria*.

**Corispermum nitidum* Kit. Im Sand der Donauufer auf der Insel Pötschen (Dichtl) den Mühlen gegenüber, dann noch häufiger und grösser auf der Insel Schütt, gegenüber von Karlbürg (Schlick).

Polycnemum verrucosum Lang. Im Karldorfer-Thal.

Amarantus Blitum L. *a. silvestris* Mog. In Weinbergen um Presburg (Dichtl), an den Abhängen des Gamsberges und am Tiefen-Weg.

**A. viridis* L. In Weingärten bei Blumenthal (Dichtl) und auf Schutt im Aupark (mit *Galinsoga* etc.)

**A. caudatus* L. Hie und da als Flüchtling neben Gärten um Presburg (Dichtl); am Wege von Berg nach Edelsthal.

Rumex maritimus L. *a. aureus* N. Bei Oberufer (P. Eschfaeller), in der Engerau (Dichtl), bei Pusztafödémes (Resch) und Stampfen.

R. aur. β. viridis N: Bei Pusztafödemes und Stampfen.

**R. obtusifolius* L. *α. cristatus* N. (*R. pratensis* M. und K.) Auf Brachfeldern und Hutweiden bei Baumern.

R. obt. β. agrestis Fries. Bei Blumenthal und am Gamsberg.

R. obt. γ. microcarpus Döll. Im Weidritzthal und gegen Theben.

R. obt. δ. discolor Wallr. Auf dem Gamsberg.

R. Patientia L. Bei Ratzersdorf und Weinern.

**R. Hydrolapathum* Huds. In Sümpfen bei Pusztafödemes und in der Karlburger-Au (P. Eschfaeller), bei Weinern und im Schur bei St. Georgen (Dichtl).

R. aquaticus L. In Sümpfen bei Pusztafödemes. (Resch).

R. scutatus L. Als Flüchtling aus Küchengärten um Presburg, bei Theben und Kuchel (Resch).

Polygonum amphibium L. *α. aquaticum* N. In der Engerau und Karlburger-Au (P. Eschfaeller), in der Thebner-Au, im Schwarzwasser (Dichtl) und bei Wartberg.

P. amph. β. coenosum N. Bei Wartberg.

P. amph. γ. terrestre N. Auf Wiesen und Aeckern neben dem Schur bei St. Georgen.

**P. lapathifolium* L. Sehr oft mit *P. Persicaria*. Insbesondere:

α. angustifolium N. Bei Oberufer und neben dem Schur.

β. lanceolatum N. Bei Oberufer, Bösing, St. Georgen, Nussdorf, Wolfsthal und Hainburg u. s. w. ziemlich gemein.

γ. ovatum N. Ist noch zahlreicher als *β.* um Presburg, Bösing, St. Georgen, Kuchel u. s. w.

δ. procumbens N. In nur wenigen Exemplaren neben dem Schur.

**P. Persicaria* L. *β. laxiflorum* N. Im Mühlthal (Dichtl), bei Hainburg, Modern und Blasenstein.

**Thesium ramosum* Hayne. Am Damm zwischen Fragensdorf und Bruck, auf der Insel Schütt.

**Th. humile* Vahl. Auf Stoppelfeldern bei Hainburg, Wolfsthal, Berg, Kitsee (Dichtl), Edelsthal, Baumern, Neudorf.

Passerina annua Wickstr. Bei Hainburg, Wolfsthal, Berg, Karlburg, Iwanka, Wartberg, Pusztafödemes, Bruck auf der Schütt,

bei Neudorf, Sz. Miklós, im Rosenthal und Teufelsthal nächst Tirnau.

Daphne Mezereum L. An der Visoka (Resch).

**Elaeagnus angustifolius* L. Gepflanzt in Weinbergen zwischen Presburg und dem Mühlthal.

**Hippophaë rhamnoides* L. Zwischen Presburg und Bisdorf auf der Insel Schütt (Galiček). Die zwar nur wenigen Exemplare scheinen wirklich wild und durch das Wasser herbeigeführt zu sein, da dieser Strauch in Gebirgsgegenden z. B. um Innsbruck (wo ich diese Beiträge schreibe) sowohl auf Hügeln als auch an den Ufern des Innflusses häufig vorkommt.

Asarum europaeum L. Zwischen Bösing und Pernek (P. Eschfaeller), im Karldorfer-Thel (Dichtl).

Plantago lanceolata L. α . *pumila* N. Die wollig-zottige Form (Pl. hungarica W. et K.): Bei Blumenthal (Dichtl), bei Fragentdorf und Bruck (P. Eschfaeller), bei Blasenstein.

Pl. maritima L. α *integrifolia* N. Sehr häufig zwischen Weinern und dem Schur (Dichtl), bei Pusztafödemes.

Pl. arenaria W. et K. Bei Sasvár und in der Karlsruher-Au (P. Eschfaeller), an der Bahn bei Neudorf (Dichtl), bei Iwanka.

Armeria vulgaris Willd. Auf der Höhe des Kogels (Dichtl).

Valerianella dentata Poll. Bei Breitenbrunn.

Valeriana officinalis L. α . *minor* N. Auf dem Gamsberg (Dichtl) und Braunsberg β . *major* N. in den Auen.

Dipsacus laciniatus L. In der Engerau, bei Karlbürg und Ratzersdorf (Dichtl).

D. pilosus L. In der Engerau (Dichtl), Alt-Au und bei Nussdorf.

**Cephalaria transsilvanica* Schrad. Am Eisenbahndurchbruch zwischen Blumenthal und Ratzersdorf (P. Eschfaeller), an Wegen, im Gebüsch und auf Aeckern bei Weinern, Lanschitz Magyar-Bél und Gattendorf (Dichtl); fast an allen genannten Orten zahlreich und über weite Strecken zerstreut.

Knautia ciliata Coult. (?) Zwischen Kuchel und dem am Fuss der Visoka liegenden Jagdschlosse sah ich mehrfach eine auffallende, fast weissblühende Scabiose. Das eine Exemplar, das ich zur näheren Untersuchung pflückte, ging schon beim Schlöss-

chen Vivrat verloren. Möglicher Weise könnte es auch eine etwas sonderbare, allerdings seltene Form der *Knautia silvatica* sein. Die ganze Strecke von der Visoka über das Melaphyrgebirge zum Rachsthurn und über Sz. Miklós nach Losoncz war sie nicht mehr zu sehen. Koch gibt in seiner Synopsis (p. 344) für *Kn. ciliata* als Standort den kl. Schneeberg bei Goldenstein in Mähren an. An den von Endlicher angegebenen Standorten Lanschitz („ad viam regiam parce“) und Tirnau („copiose ad fossas viarum“) habe ich sie nicht finden können, wohl aber die bloß zweijährige *Cephalaria transsilvanica*; übrigens hatte ich nur wenig Gelegenheit zu suchen.

Scabiosa Columbaria Coult. kommt in vier Abarten vor:

**α. lucida* Coult. Auf Kalkfelsen der Visoka (Resch) zahlreich aber nicht weithin verbreitet, sondern fast eben so oder noch mehr beschränkt als *Saxifraga aizoon*, neben der sie wächst.

β. vulgaris Coult. (Sc. *Columbaria* L.) Auf der Insel Schütt zwischen Bruck und Fragensdorf (P. Eschfaeller) bei Iwanka.

**γ. leiocephala* N. (Sc. *gramuntia* L.) Auf Hügeln um Presburg, Wolfsthal und Theben.

δ. ochroleuca Coult. (Sc. *ochroleuca* L.) ist gemein.

**Sc. suaveolens* Desf. Auf Hügeln bei Theben, Hainburg und Wolfsthal (Dichtl).

Eupatorium cannabinum L. *β. indivisum* N. In sehr wenigen Exemplaren mit *α. partitum* auf der Insel Pötschen.

Petasites officinalis Mch. Im Paulensteiner-Thal (Resch).

Aster Amellus L. An der Donau gegen Theben (Dichtl), an den Abhängen der Königswarte gegen Edelsthal, auf dem Gamsberg (P. Hattler).

A. Tripolium L. *β. pannonicus* Jacq. Im Eichenwalde zwischen Weinern und dem Schur mit *Eryngium planum* (Forstner).

**A. salignus* Willd. Donau-Auen (P. Hattler), auf der Insel Schütt zwischen Presburg und Bischdorf mit *Solidago canadensis* (Schlick), in den Leytha-Auen bei Gattendorf (Cibulka), in der Mühlau, Alt-Au und von da gegen Karlbürg.

**Aster Novi-Belgii* L. Einzelne Exemplare verwildert am östlichen Ende der Insel Alt-Au.

Solidago canadensis L. Massenhaft auf der Insel Schütt zwischen Presburg und Bischof, einzeln in der Mühlau.

Inula germanica L. Neben dem Blumenthaler - Friedhof (Dichtl), zahlreicher auf der Hutweide zwischen Weinern und dem Schur und im Gebüsch zwischen Lanschitz und Magyar-Bél. Auf Bergen habe ich sie nie gefunden, ausser zwischen den Weingärten im Rosenthale nächst Tirnau.

I. Oculus Christi L. Auf dem kleinen Neudorfer Kalkkogel, Braunsberg, Thebner Schlossberg und am Waldrande vor Kroatisch-Jahrendorf.

I. hirta L. Bei Theben, Neudorf, auf dem Kalvarienberg bei Presburg (nebst Oculus Christi) u. s. w. auch in der Ebene bei Weinern und Kroatisch-Jahrendorf.

**Rudbeckia laciniata* L. traf ich auf Schutt in der Au, aber nur 1865 in zwei oder drei Exemplaren verwildert an.

**Calliopsis bicolor* Rehb. trifft man öfters in und um den Gärten verwildert, scheint sich aber nicht auf die Dauer zu halten.

Galinsoga parviflora Cav. hat sich in der Au ebenso massenhaft als *Solidago canadensis* auf der Schütt, eingebürgert (Dichtl). Auf dem Kalvarienberg und am Philosophenweg traf ich sie nur sehr vereinzelt 1865, heuer aber gar nicht. (Vgl. Neilreichs Beiträge Flora v. N. Ö. S. 46).

**Helianthus tuberosus* L. wird in Gärten hie und da getroffen; zwischen Edelsthal und Prellenkirchen war vor zwei Jahren ein grosses Stück Feld damit bepflanzt.

**Achillea Millefolium* L. α . *setacea* N. Am Waldrande vor Kroatisch-Jahrendorf. Verpflanzt auf besseren Boden veränderte sich seit Jahren ihre ursprüngliche Form nur unbedeutend, während folgende Abart:

A. M. β . lanata N. von Thomasbrunn, vom Kalvarienberg, vom Tiefenweg, Thebner Kogel und von Neudorf versetzt in dieselbe Erde wie α . *setacea* noch in dem Sommer, zu dessen Anfang sie verpflanzt worden war, in die gemeine Form (γ . *vulgare* N.) zurückschlug und im darauffolgenden Jahre nicht mehr von ihr zu unterscheiden war. *A. lanata* kommt auch auf dem Braunsberg und der Anhöhe hinter Wolfsthal vor.

**A. M. δ. crustata* Roch. (*A. scabra* Host.) Bei Bisternitz, im Paulensteiner-Thal und bei Blumenau.

A. nobilis L. Zwischen Weingärten im Schüllergrund, bei Blumenau, Bibersburg und im Rosenthal nächst Tirnau. Ferner bei Blasenstein und auf d̄er Anhöhe hinter Wolfsthal.

**Anthemis Neilreichii* Ortm. Fast eben so gemein und an gleichen Orten wie *austriaca*. Insbesondere von Presburg über das Mühlthal, und Karldorfer-Thal bis Theben und Neudorf, bei Bisternitz, Kuchel, Grünau, Iwanka, auf dem Gamsberg und Eselsberg. Massenhaft auf den Feldern zwischen Kaltenbrunn und Neudorf.

A. arvensis L. Diese in westlichen Gegenden so gemeine Art traf ich hier nur zwischen Grünau und Limbach und bei Bisternitz, aber auch hier nur einzeln und keineswegs so deutlich und ausgeprägt wie in O. Österreich.

A. Cotula L. In der Engerau, bei Grünau, Paulenstein, Bisternitz und Kuchel.

Artemisia pontica L. An Waldrändern zwischen Bösing und Limbach, bei Kroatisch-Jahrendorf. Bei Theben habe ich diese Art nie gefunden, wohl aber bei Neudorf im Gesträuch gegen Schlosshof.

A. austriaca Jacqu. Sehr zahlreich auf der Südseite des Thebner Schlossberges (Dichtl); ferner zwischen Hainburg und Deutsch-Ältenburg (Neubauer).

**A. Abrotanum* L. } Beide kommen in Gärten z. B. in Wein-

**A. Dracunculus* L. } bergen im Schüllergrund ohne Pflege fort.

**A. maritima* L. *α. erecta* N. An einer sehr trockenen Stelle am Waldrand zwischen Weinern und dem Schur.

Filago germanica L. *α. virescens* N. Bei Grünau, Blumenau und Paulenstein.

F. g. β. albida N. Auf Aeckern bei Weinern und zwischen Limbach und Bösing P. Eschfaeller)

F. montana L. Bei Theben, Maria-Thal und Paulenstein, zwischen Bösing und Kuchel und im Mühlthal.

Gnaphalium uliginosum L. *α. incanum* N. Bei Karldorf, Weinern und Breitenbrunn.

Gn. luteo-album L. Bei Sasvár, im Karldorfer Wald (P. Eschfaeller), bei Gattendorf und Blasenstein.

Gn. arenarium L. Bei der neuen Welt (sehr spärlich), zwischen Karldorf und Theben, auf den Kalkbergen am Eingang des Karldorfer Thales, beim Steinbruch auf der Westseite des Thebner Kogels, auf Kalkbergen bei Blasenstein, am häufigsten jedoch im Sande bei Neudorf.

**Senecio Jacobaea* L. γ . *erraticus* N. In den Leytha-Auen, bei Wartberg und Pusztafödemes.

S. nemorensis L. α . *latifolius* N. Im Walde zwischen Wolfsthal und Edelsthal, sehr häufig im Gebirge zwischen Bösing und Kuchel.

S. nem. β . *angustifolius* N. Einzeln unter α . an dem letztgenannten Standorte.

S. sarracenicus L. Sehr häufig auf der Insel Schütt, zwischen Pressburg und Bischdorf (Schlick).

S. Doria L. Auf der Kapitelwiese gegen Wolfsthal und bei der Kitseer-Allee, auf der Insel Alt-Au (Dichtl), in der Engerau und bei Pusztafödemes.

Echinops sphaerocephalus L. Auf der Insel Alt-Au (Dichtl), gegen Karlburg und Theben, besonders beim Steinbruch; von Wolfsthal gegen den Braunsberg.

Ech. Ritro L. Auf den Kalkfelsen des Braunsberges und Hundsheimer-Berges und bei D.-Altenburg.

Xeranthemum annuum L. Zwischen Weinbergen bei Edelsthal (Dichtl), im Sande am Fusse des Kogels bei Neudorf, sehr häufig an der Eisenbahn bei Lanschitz und Wartberg (P. Eschfaeller).

Carlina acaulis L. Im Gebirge zwischen Bösing und Kuchel, bei Blasenstein auf Kalk, auf Wiesen im Paulensteiner-Thal gegen den Kupferhammer zu.

Kentrophyllum lanatum DC. Auf dem Abhang neben der Kirche von Lanschitz (P. Eschfaeller).

Centaurea montana L. β . *incana* N. Auf dem Thebner Kogel findet sich unter der gewöhnlichen breitblättrigen Form *C. axillaris* Willd. einzeln auch die sehr schmalblättrige (*C. seusana* Chaix).

**C. Scabiosa* L. β . *coriacea* N. (*C. coriacea* W. & K.) Einzeln unter der gemeinen α . *scabra* N. Im Matzengrund, Schültergrund und bei Wolfsthal.

Carduus acanthoides β . *submitis* N. fand ich uur einmal nächst der friedlichen Hütte neben der gemeinen Abart.

Cirsium eriophorum Scop. Bei Blasenstein und in der Ebene bei Weinern und Pusztafödémes (P. Eschfaeller).

C. canum M. v. B. Auf Wiesen bei Bösing, Neudorf und Pusztafödémes.

C. rivulare Link. Auf einer nassen Wiese in Paulenstein auf der Südseite des Dorfes, hart am Fahrweg unter Bäumen.

Lappa communis β . *minor* N. An der Strasse in Theben und auf dem Gamsberg, nächst der Strohhütte.

Jurinea mollis Rchb. Auf dem Braunsberg und dem kleinen Kalkberg bei Neudorf (Dichtl).

Tragopogon orientalis L. Auf der Kapitelwiese, Insel Alt-Au Mühlthal, bei Ratzersdorf u. s. w. gemein (Dichtl). Die Form mit welligen, gedrehten und eingerollten Blättern ist auf der Kapitelwiese in manchem Jahre (z. B. 1865) nicht selten. Ich schickte die Presburger Pflanze nach Rhein-Preussen und erhielt dafür *Tr. pratensis* mit kleinen zitronengelben Köpfchen, ganz wie ihn Dr. Neilreich (in der Flora v. N. Ö.) beschreibt. *Tr. orientalis* ist dort selten, während hingegen hier *pratensis* nur annähernd vorzukommen scheint.

Scorzonera austriaca Willd. α . *angustifolia* N. Auf Kalkfelsen des Thebner-Kogels, des Hainbergs und Braunsbergs.

Sc. austr. β . *latifolia* N. Mit α . bei Hainburg.

Sc. hispanica L. kommt wirklich wild vor und zwar:

α . *angustifolia* N. Am südöstl. Abhang des Braunsberges und bei Neudorf; hier auf Kalk.

β . *latifolia* N. Ueberall mit α . und ausserdem am südöstlichen Abhang des Thebner Kogels mit *Sc. purpurea*, *Polygala major*, *Linum flavum*, *hirsutum* u. s. w.

Sc. purpurea L. Auf den Hügeln vom Wolfsthaler Galgenberg bis zum Braunsberg, auf dem Braunsberg, besonders am nördlichen Abhang, bei Neudorf und neben der Strasse von Karldorf nach Theben auf Grasplätzen (mit *Orchis ustulata*, *Veronica Schmidtii* etc.)

Podospermum Jacquinianum K. An der Strasse von Presburg nach Theben, bei Neudorf, Weinern und St. Georgen (Dichtl), im Teufelsthal bei Tirnau, bei Wartberg, an der Strasse gegen

Wolfsthal. Die var. β . simplex fand ich nur einzeln unter α . multiplex am Ausgang des Mühlthals und neben dem Schur bei St. Georgen.

P. laciniatum DC. traf ich nur in wenigen Exemplaren am Ufer der March, zwischen Theben und Neudorf.

Taraxacum serotinum Sadl. Neben der Strasse vor Wolfsthal, zahlreicher zwischen Hundsheim und Deutsch-Altenburg, an der Strasse bei Wartberg (Dichtl), neben der Eisenbahn bei Cziffer (P. Eschfaeller) und von Tirnau bis ins Teufelsthal auf Aeckern.

Prenanthes purpurea L. Ziemlich häufig im Gebirge von Bösing bis Kuchel (P. Eschfaeller), bei Losoncz (Resch).

Lactuca quercina L. α . *integrifolia* Bisch. (*L. sagittata* W. & K.) An Waldrändern bei Berg.

**L. qu.* β . *pinnatifida* Bisch. (*L. stricta* W. & K.) Im Walde zwischen Hainburg und Edelsthal, im Gesträuch an der Strasse vor Theben, im Weidritzthal zwischen dem Viadukt und dem Eisenbrünl (Dichtl).

L. saligna L. Auf Hutweiden bei Weinern (P. Eschfaeller) und bei Ivanka (Dichtl). Im Gebirge fand ich sie nur bei Blasenstein.

Sonchus arvensis L. α . *minor* N. An sumpfigen Stellen bei Wartberg und Pusztafödemes mit der gemeinen var. β . major.

Crepis foetida L. Am Wege von Berg nach Edelsthal (Dichtl), an der Eisenbahn bei Blumenthal (P. Eschfaeller), bei Theben und Neudorf, im Rosenthal und Teufelsthal bei Tirnau.

Cr. setosa Hall. Stellenweise sehr zahlreich wie um Grünau und Bösing (P. Eschfaeller), einzeln bei Weinern, im Rosenthal (Dichtl), und Teufelsthal bei Tirnau, überall an der Strasse. Ferner auf Schneckenkleefeldern im Schüllergrund (1865) und bei der Bildsäule des heiligen Antonius (1867).

Cr. biennis L. γ . *lacera* N. Im Mühlthal, aber seltener als α . *dentata* und β . *runcinata* N.

Cr. virens L. fand ich 1865 auf dem östl. Abhang des Kalvarienberges, wenn ich nicht irre auf einem Schneckenkleefelde. Dürfte wohl häufiger vorkommen.

Cr. paludosa Mönch. Auf Sumpfwiesen bei Pusztafödemes (Resch).

**Hieracium Pilosella-praealtum* N. In verschiedenen Formen :

1. als Rückschlag zu *Pilosella* im Mühlthal ;
2. eine mehrverbreitete Mittelform im Mühlthal (an mehreren Stellen), bei Blasenstein, Theben und auf dem Gamsberg.
3. als Rückschlag zu *praealtum* auf dem Gamsberg, bei Stampfen und Neudorf, hier auf Kalk.

An allen genannten Orten findet man auch *Pilosella* L. und *praealtum* Vill.

H. Auricula L. Im Mühlthal, bei Stampfen, Modern u. s. w.

Bei Stampfen sammelte ich 1865 ausser dem bereits angeführten *H. Pilosella-praealtum* ein anderes ähnliches *H.*, welches Dr. Neilreich, dem ich unter andern eine gründliche Sichtung meiner um Presburg gesammelten *Hieracien* verdanke, für *H. Auricula-praealtum* zu halten geneigt ist.

**H. praealtum* Vill. Sehr gemein. Insbesondere :

α. eflagelle N. Auf dem Kalvarienberg, Gamsberg, Galgenberg, bei Wolfsthal und bei Weinern. — *H. pratense* fand ich nie.

β. flagellare N. An allen bei *α.* genannten Orten ; ausserdem auf dem Thebner Kogel, Braunsberg, bei der Ruine Röthelstein, auf der Kapitelwiese, im Mühlthal, Karldorfer Wald, Ratzersdorf, Wartberg, Neudorf, Stampfen und Blasenstein.

H. echioides Lumn. *α. strigosum* N. Auf dem Braunsberg wo es auch von N. in der Flora v. N. Ö. erwähnt ist.

H. ech. β. setigerum N. Ebenfalls auf dem Braunsberg und an einer steinigen erhöhten Stelle an der Kapitelwiese.

H. murorum L. *α. silvaticum* N. Die schöne Form mit runden ganzrandigen Blättern im Walde zwischen Eisenbrünl und Blumenau.

H. m. γ. polyphyllum N. (vulgatum Fries). An der Weidritz nächst der Dampföhle ; bei Ratzersdorf.

H. sabaudum L. *α. genuinum* N. Wenigstens annähernd am Wege vom Eisenbrünl nach Maria-Thal.

H. s. β. boreale N. An der Eisenbahn bei Blumenthal, auf dem Gamsberge, am Wege nach Maria-Thal, bei Ratzersdorf.

**H. s. γ. rigidum* N. Auf dem Gamsberg und im Weidritzthal, zwischen Bösing und Kuchel, bei Losoncz.

**H. s. δ. linearifolium* N. Am Weg über den Gamsberg nach Marien-Thal.

**H. s. ε. racemosum* N. Im Gebirge zwischen Bösing und Kuchel ; ganz so wie im Wienerwald bei Kalksburg.

**H. s. ζ. subverticillatum* N. Auf dem Gamsberg und bei Maria-Thal.

H. umbellatum L. *α. lanceolatum* N. und *β. linearifolium* N. am Eselsberg, im Schüllergrund, Mühlthal und Karldorfer-Thal u. s. w. Auffallend ist die niedrige verhältnismässig breitblättrige Form mit wenigen aber grossen Köpfchen, die auf nassen Wiesen unterhalb der Batzenhäusel vorkommt. Ganz so fand ich dieselben Formen in gleichen Verhältnissen voriges Jahr in Ober-Oesterreich ; letztere Formen auf Moorgrund bei Altenberg nächst Linz ; *α.* und *β.* in gewöhnlicher Tracht, wie man sie an steinigten Stellen nächst der friedlichen Hütte findet, mit vielen kleineren Köpfchen auf der Welser-Haide.

**Phyteuma orbiculare* L. Auf der Wiese am nördlichen Abhang des Braunsberges ziemlich häufig mit *Scorzonera purpurea*, *Verbascum phoeniceum*, *Tragopogon orientalis*, *Orchis ustulata* und *militaris*, *Campanula sibirica* etc.

Campanula bononiensis L. Einzeln hinter Wolfsthal (Dichtl), im Matzengrund, von Karldorf gegen Kaltenbrunn.

C. Cervicaria L. Auf dem Gamsberg, und im nördlichen Seitenthale des Mühlthals (Dichtl).

C. sibirica L. Auf den Hügeln von Wolfsthal gegen den Braunsberg, auf dem Braunsberg, der Königswarte, dem Thebner Kogel, bei Neudorf, Karldorf und Kaltenbrunn ; überall einzeln.

Galium pedemontanum All. An der Tirnauer-Bahn bei Weinern (Dichtl), mit *Carex supina* und *Alsine viscosa* am Eingang des Mühlthals, auf der Anhöhe hinter den Batzenhäuseln, am Tiefen-Weg, bei Edelsthal und Wolfsthal.

G. tricornis Wither. Auf Aeckern bei Neudorf, nächst der friedlichen Hütte, bei Iwanka, Pusztafödemes und Longavilla.

G. uliginosum L. In der Karlbürger-Au, aber auch in der Bergregion zwischen Kaltenbrunn und Neudorf.

**G. boreale* L. Auf der Insel Pötschen und Alt-Au.

G. lucidum All. Auf dem Südabhang des Gamsberges und Braunsberges.

**Asperula tinctoria* L. Im Gebüsch am östlichen Abhang des Thebener Kogels, selten.

Lonicera Caprifolium L. Im Studentenwäldchen (Dichtl).

**L. tatarica* L. Gepflanzt zwischen Weingärten im Schüllergrund (Dichtl), wie *L. Caprifolium* und *Symphoricarpus racemosa* Mich.

**Syringa chinensis* Willd. sieht man hie und da am Rand der Weinberge z. B. im Schüllergrund gepflanzt (Dichtl).

**Fragaria excelsior* β . *pendula* Vahl. wird in Gärten und Friedhöfen gezogen, manchmal mit trübpurpurnen Blättern, wie die ebenfalls in Gärten (z. B. in St. Georgen) vorkommende *Alnus glutinosa* β . *purpurascens*.

Vinca herbacea W. & K. Vom Thebener Kogel, auf dessen westl. Abhang sie sich, wie auf dem kleinen Kalkkogel bei Neudorf. massenhaft findet, auf kalklosen Boden verpflanzt, wurde sie der *V. minor* noch ähnlicher, blüht wie diese im Herbst zu gleicher Zeit zum zweiten Male, behält aber stets ihren eigenthümlichen Charakter bei.

**Asclepias syriaca* L. In einem Weinberge nächst der friedlichen Hütte verwildert (Dichtl). Heuer sah ich diese Pflanze nicht mehr; wahrscheinlich hat man sie als lästiges Unkraut ausgerottet, was übrigens bei dieser Art fast ebenso schwer geht, wie bei *Triticum repens*, *Convolvulus arvensis* oder *Nasturtium silvestre*, wie ich im bot. Garten auf dem Freinberg nächst Linz zu beobachten Gelegenheit hatte.

Chlora serotina Koch. An der Strasse nach Karlbürg (P. Eschfaeller). Zahlreich vor Karlbürg gegenüber den drei Weiden.

Gentiana cruciata L. Bei Maria-Thal, Bösing, Losoncz, Kuchel und im Thal Kutti (P. Eschfaeller).

**Erythraea linarifolia* Pers. (?) scheint im Graben an der Eisenbahn bei Wartberg zahlreich zu wachsen. Im Vorbeigehen hielt ich die daselbst vorkommende Pflanze für eine kleinere *E. Centaurium*, ohne zur Untersuchung davon etwas mitzunehmen. Dagegen scheinen der niedrige Wuchs und der Standort für *E. linarifolia*, die nach Neilreich im Wiener Becken bis an die ungarische Grenze verbreitet ist, zu sprechen. — *E. pulchella* kommt auch bei Wartberg und Pusztafödemes vor, selten jedoch mit weissen Blüten.

**Mentha silvestris* L. β . *ovata* N. Wenigstens sehr annähernd mit der gemeinen α . *lanceolata* im Mühlthal und noch deutlicher in der Au bei Wolfsthal; sehr selten.

**M. s. \gamma*. *undulata* N. Bei Tirnau (Resch) und Weinern.

M. viridis L. und *crispa* L. sind hie und da verwildert, dabei aber auch mehr oder weniger verkümmert, bei Tirnau (Resch), und Presburg.

M. aquatica L. β . *subspicata* Benth. Einzeln unter α . *capitata* N. in der Engerau, an der Leytha bei Gattendorf, bei Lanschitz und Wartberg; beide Abarten mit auffallend grauer Behaarung auf nassen Wiesen bei Pusztafödemes.

M. arvensis L. α . *genuina* N. In den Donau-Auen, Engerau u. s. w.

M. arv. \beta. *sativa* N. Bei Weinern und Bibersburg.

M. Pulegium L. Bei Wolfsthal, Weinern (P. Eschfaeller), im Schur bei St. Georgen (Dichtl), an der Eisenbahn bei Grünau und bei Pusztafödemes.

Lycopus exaltatus L. *fil.* Auf der Insel Schütt zwischen Presburg und Bischdorf (Schlick) und an der Eisenbahn bei Wartberg (Resch).

Salvia glutinosa L. Im Walde zwischen Wolfsthal und Hundsheim (Dichtl), häufig am Wege über das Gebirge von Bösing bis Kuchel (P. Eschfaeller), bei Losoncz und Blasenstein.

S. austriaca Jacqu. Auf der Insel Alt-Au, in der Mühlau, im Meeräugl am nördl. Ende (Dichtl); häufiger um Hainburg: am Weg von Braunsberg gegen Wolfsthal, am nördlichen Abhang des Braunsberges, noch mehr aber auf Wiesen westlich von Hainburg.

S. Aethiopsis L. wird von Endlicher in der Flora Posoniensis im Matzengrund angegeben, scheint jedoch hier nicht mehr zu finden zu sein. Dafür findet sie sich an der Strasse vor Gattendorf in bedeutender Anzahl, sowohl im Graben als auch hie und da auf Aeckern.

Thymus Serpyllum L. Alle drei von Neilreich angeführten Abarten α . *latifolius*, β . *angustifolius* und besonders γ . *lanuginosus* sehr schön auf Kalk am Braunsberg, bei Theben, Neudorf und Blasenstein. Die Var. γ . ist ausserdem, aber meistens nur schmalblättrig, auf dem Belvederschotter vor Weinern (öfters auch

weiss), ganz so wie ich sie vom Martinsberg und von den Apenninen als *Th. pannonicus* All. und *lanuginosus* Mill. erhielt.

**Satureia montana* L. wird manchmal so wie *Lavandula* und *Thymus vulgaris* L. als Einfassung um Gartenbeete benützt z. B. zwischen den Weinbergen im Schüllergrund (Dichtl).

Melissa officinalis L. In Küchengärten verwildert in Tirnau (Resch), im Gebüsch in Karlburg (P. Hattler), wahrscheinlich am Park.

Hyssopus officinalis L. Am Eisenbahndamm gegen die Dampfmühle und zwischen Weinbergeu im Schüllergrund verwildert.

Nepeta Cataria L. Bei Losoncz, am Gebirgsweg von Bösing nach Kuchel; besonders auf Kalk bei Blasenstein, Sz. Miklós und Szomolán.

Glechoma hederacea L. *α. glabriuscula* N. Auf der Insel Alt-Au.

Gl. hed. β. hirsuta N. Bei der Wolfsthaler Ruine, beim Viadukt über die Weidritz (Dichtl), und bei Karldorf.

Melittis Melissophyllum L. Im nordwestl. Seitenthale des Mühlthals, bei Karldorf, am Thebener Strässchen, auf dem Kogel und Braunsberg, im Walde von Wolfsthal gegen Hundsheim.

Galeopsis Ladanum L. *α. latifolia* N. In Bergwäldern bei Bibersburg.

G. Lad. β. angustifolium N. Auf Brach- und Stoppelfeldern bei Nussdorf (Dichtl), Kuchel (P. Eschfaeller), Wartberg und Wolfsthal.

G. pubescens Bess. Bei Karlburg (P. Krapf), Grünau und Limbach (Dichtl), bei Kuchel, Losoncz und Bibersburg.

Stachys germanica L. Am Wolfsthaler Galgenberg, in Kroatisch-Jarndorf, Weinern (Dichtl) und bei Bösing.

**St. lanata* Jacqu. Zwischen Weinbergen im Schüllergrund. Ob wirklich wild oder bloß verwildert vermag ich nicht zu entscheiden; das Vorkommen dürfte für letzteres sprechen. Es waren nächst der friedlichen Hütte ziemlich viele beisammen, aber auf steinigem und trockenem Boden; nebstbei auch meistens zertritten, konnten sie sich nicht entwickeln. In besseres Erdreich versetzt, was mit den meisten geschah, gedeihen sie als Wegeinfassung ungemein üppig.

St. alpina L. Ziemlich häufig am Weg über das Gebirge vom Bösinger-Bad bis Kuchel, abwechselnd mit *silvatica*. Ferner zwischen Ratzersdorf und St. Georgen.

**St. palustris silvatica* Schrede. Im Schur bei St. Georgen (Dichtl), in der Karlburger-Au, auf der Insel Schütt nahe bei Presburg, bei Pusztafödémes; überall sehr vereinzelt unter *palustris* und wenig charakteristisch.

Chaiturus Marrubiastrum Rb. Bei Bösing (P. Eschfaeller), Weinern (Dichtl) und Gattendorf.

Phlomis tuberosa L. Zwischen Weingärten im Schüllergrund (Dichtl). Der grössere Theil wurde bei der Anlage eines Weges ausgegraben und durch Versetzen gerettet.

Sideritis montana L. Auf Brachen, Stoppelfeldern u. s. w. bei Kitsee, Berg, Hainburg, Neudorf, Breitenbrunn, Pusztafödémes und Wartberg.

Marrubium peregrinum L. α . *latifolium* K.*) Bei Stampfen und Berg unter dem viel häufigeren β . *angustifolium*.

M. per. β . *angustifolium* K. Bei Berg, Theben, Neudorf, Kuchel, Sz. Miklós, Losoncz u. s. w. meist mit *M. vulgare*.

Scutellaria hastifolia L. im Schur bei St. Georgen, bei Ratzersdorf (Dichtl) und Karlburg (P. Eschfaeller), in der Engerau und im Mühlthal.

Prunella vulgaris L. β . *pinnatifida* N. Meist weissblühend und besonders zahlreich auf Wiesen gegen Ratzersdorf.

Ajuga chamaepitys Schreb. Bei Karlburg, Kitsee, Berg, Neudorf, Kuchel, Blasenstein, Wartberg und Pusztafödémes.

Teucrium Scordium L. Häufig bei Weinern (Dichtl), und bei Pusztafödémes.

T. montanum L. Auf dem Braunsberg (Dichtl), bei Neudorf, Blasenstein und Sz. Miklós.

Globularia vulgaris L. Am Weg von Karldorf gegen Theben, auf dem Braunsberg und Wolfsthaler Galgenberg.

Heliotropium europaeum L. Auf Aeckern bei Weinern (P. Eschfaeller), bei Neudorf (Dichtl) und an der Tirnauer-Bahn beim Stadtfriedhof.

*) = *M. peregrino-vulgare* Reichardt, was besonders für die Pflanze von Stampfen gut passt. Vrgl. Neilreichs Nachträge zur Flora v. N. Ö. Seite 65 und 66.

Cynoglossum germanicum Jacqu. Bei der Bibersburg, im Thal Kutti und am Wege von Sz. Miklós nach Losoncz.

**Omphalodes verna* Meh. fand P. Dichtl 1862 im Mühlthal verwildert. In Gärten sieht man es öfters, z. B. neben der Brücke in der Mühlau.

**Omph. scorpioides* Lehm. Auf dem Dirndlberg (Resch), wenn man gegen Maria-Thal beim Bilderbaum rechts vorübergeht sieht man sie bald ziemlich zahlreich am Wege unter roth-, gelb-, und weissblühender *Corydalis cava*, *Gagea lutea*, verblühendem *Galanthus* u. s. w.

Ein zweiter Standort, wo ich sie noch viel zahlreicher aber nicht so üppig entwickelt traf, ist unter dem Gebüsch auf dem Hundsheimerberg mit *Glechoma hirsuta*, *Gagea sten.* und *pusilla* *Anemone ranunc.*, *Asarum* u. s. w. Am leichtesten zu treffen ist sie in dem, der Triangulirungssäule zunächst liegenden Gestrüppe; übrigens ist sie längs dem ganzen Waldrande verbreitet. Die Bodenverhältnisse, in denen diese seltene Art in Ober-Oesterreich im sog. Füchslwaldl neben den Donauauen bei Linz vorkommt, (den 1. bekannten Standort in der Buchenau, sowie den in N. Ö. bisher einzig bekannten habe ich nicht gesehen), ein sehr lockerer, humusreicher, schottriger Waldboden, wo sie sich auch langgestreckt entwickelt, gleichen abgesehen von der Höhe, mehr dem Standorte auf dem Dirndlberge. Durch Versetzen in Humus, mit sehr viel Sand gemengt, gelang mir auch die sonst erfolglos versuchte Verpflanzung in den bot. Garten.

Diese Art ist wirklich der *Myosotis sparsiflora*, die um Presburg häufig vorkommt, sehr ähnlich, wie Dr. Neilreich sehr gut bemerkt (Flora v. N. Ö. S. 518).

Nonea pulla DC. fand (1865) P. Dichtl mit gelblichweissen Blumen auf der Kapitelwiese, sehr verschieden von *N. lutea* DC., wie sie vor einigen Jahren im bot. Garten auf dem Freinberg bei Linz (aus dem k. k. bot. Garten in Wien) zu sehen war.

Onosma echioides L. Auf Kalk bei Deutsch-Altenburg; auf den Schotterhügeln bei Schlosshof (Dichtl).

O. arenarium W. & K. (?) Unvollständig entwickelt und nur ein Exemplar zwischen dem Audörfll und Karburg an der Strasse (Dichtl).

Pulmonaria angustifolia L. α . *genuina* N. Auf der Anhöhe hinter Wolfsthal, im Mühlthal (Dichtl) und Karldorfer-Thal. Hier, wenigstens im Seitenthale gegen das Mühlthal zu, mit *P. azurea*.

P. ang. β . *mollis* N. In Thalschluchten bei Ratzersdorf.

P. ang. γ . *azurea* N. Auf dem kleinen Kogel zwischen Kaltenbrunn und Neudorf, und im Karldorfer-Thal.

Lithospermum officinale L. Nicht blos auf Inseln, sondern auch bei Kuchel, an der Visoka (mit *Cynoglossum*, *Echinosperrum* u. s. w.) (Resch).

**Myosotis silvatica* Hoffm. α . *laxa* N. In der Mühlau, Alt-Au, im Mühlthal und bei Wolfsthal.

M. intermedia Link. Auf dem Gamsberg (P. Hattler), Thebener Kogel und im Matzengrund.

M. sparsiflora Mikan. An Zäunen und Gräben in Blumenthal, im Mühlthal, am Philosophenweg und bei den Batzenhäusern ziemlich häufig (Dichtl).

**Convolvulus purpureus* L. und *tricolor* L. sind hie und da auf Schutt neben Gärten zu sehen ohne sich auf die Dauer zu halten.

**Cuscuta Epithymum* L. β . *Trifolii* Bab. Auf Schneckenkleefeldern im Matzengrund (Dichtl) und am Südabhang des Gamsberges (1865).

**Hyoscyamus niger* L. β . *pallidus* Koch. Im Teufelsthal bei Tirnau in mehreren Exemplaren (1864).

Solanum nigrum L. γ . *croceum* N. Bei Weinern (Dichtl) und Gattendorf.

**Nicandra physaloides* Gaertn. Auf Schutt im Mühlthal verwildert, aber nur 1864 gesehen.

Verbascum Thapsus L. Bei Kaltenbrunn.

V. phlomoides L. α . *sessile* N. Ziemlich häufig am Weg an der Donau nach Theben (Dichtl), in der Mühlau u. s. w. bei Perneck und Blasenstein.

V. phl. β . *semidecurrrens* N. Seltener als α . am Kalvarienberg, bei Karlburg und Kroatisch-Jahrndorf.

**V. phl.* γ . *thapsiforme* N. In Wäldern bei Wolfsthal, Kaltenbrunn, Ratzersdorf, Blasenstein, Losonez.

V. speciosum Schrad. An der Bahn bei Bösing.

V Lychnitis L. Stellenweise ziemlich gemein; im Karldorfer Walde, zwischen Karldorf und Theben, ferner auch bei Blasenstein.

V nigrum. L. Scheint sehr selten zu sein. Im Mühlthal einzeln, aber nicht so deutlich als im Gebirge vor Kuchel (wenn man von Bösing kommt) und bei Paulestein.

V orientale M. v. B. Im Matzengrund und Schüllergrund, im Mühlthal und bei Karldorf, gegen Theben, bei der neuen Welt, auf dem Kalvarienberg und Gamsberg (Dichtl), bei Wolfsthal und Hainburg.

V phoeniceum L. Auf der Königswarte bei Berg (P. Eschfaeller), auf dem kleinen Kalkkogel bei Neudorf, an beiden Orten jedoch viel seltener als am nördlichen Abhang des Braunsberges.

Scrofularia aquatica L. α. serrata N. Bei Ratzersdorf, Kuchel (Resch) und Pusztafödemes (P. Eschfaeller).

Scr. vernalis L. Auf der Visoka (P. Eschfaeller), unter der äusserst zahlreichen *Parietaria*, ebenso wie das seltene und zarte *Geranium lucidum* und die wohl ziemlich häufige, weissblühende, sehr wohlriechende *Hesperis matronalis*. Blühende Exemplare waren (im August) ausser einem, nicht mehr zu sehen, aber auch fruchttragende nur sehr wenige; dafür gab es mehre frische unfruchtbare, deren üppige Blätter unwillkürlich an manche grössere *Campanula* erinnern.

Linaria Elatine Mill. Auf Aeckern um Kitsee, Baumern, Berg, Edelsthal, Neudorf, Grünau, St. Georgen, Wartberg und Pusztafödemes.

L. spuria Mill. Seltener als vorige und mit derselben bei Baumern, Berg, Edelsthal, Kitsee, Neudorf, Pusztafödemes, dann bei Blasenstein und im Teufelsthal bei Tirnau.

Digitalis ambigua Murr. α. acutiloba N. Ueberall in den kleinen Karpathen von Presburg bis St. Nikolaus. Insbesondere auf dem Thebner Kogel, im Mühlthal, bei Mariathal, bei Kuchel u. s. w.

Gratiola officinalis L. Bei Karlburg, Weinern (Dichtl), Wartberg und im Schur bei St. Georgen.

Limosella aquatica L. In einem Sumpfe der Engerau.

Veronica montana L. Am südlichen Abhange der Visoka (Resch) aber viel seltener als die ebenfalls hier vorkommende *V officinalis*.

V. dentata Schm. Zwischen Karldorf und Theben, am südlichen Abhang des Kogels, am Braunsberg und Wolfsthaler Galgenberg, gewöhnlich mit der etwas früher blühenden *V. prostrata*.

V. spicata L. *a. vulgaris* K. Unter vielen 1—5jährigen Exemplaren von der gewöhnlichen Form mit gegenständigen Blättern kommt nächst dem Viadukt über die Weideritz (und vielleicht auch an anderen Abhängen des Gamsbergs) hin und wieder ein Exemplar mit quirligen, gewöhnlich zu drei stehenden Blättern vor, das der *V. spuria* L. nicht unähnlich ist.

V. sp. γ. orchidea N. Bei Mariathal, auf dem Gamsberg (Dichtl), am schönsten jedoch, fast über 3' hoch im Karldorfer Thal (Resch).

**V. longifolia* L. *β. salicifolia* Wallr. In den Donauauen bei Karlbürg (P. Krapf).

**V. agrestis* P. *β. parviflora* N. Auf Aeckern im Matzengrund, Schüllergrund u. s. w. mit *α. grandiflora* N. (Dichtl).

**Euphrasia serotina* Lam. (*Odontites β. L.*) Zwischen Losoncz und St. Nikolaus meist weissblühend; vorausgesetzt, dass die gewöhnlich angeführten Unterschiede, besonders jener der kürzeren Deckblätter hinreichen, sie von *Odontites* L. zu trennen, was nicht der Fall zu sein scheint, da z. B. auf der Insel Alt-Au, bei Wartberg und Nussdorf beide Formen vorkommen und zwar so unter einander, dass man bei manchem Exemplare nicht weiss, soll es zur einen oder andern Form gehören. Die Exemplare vom Losoncz Wald stimmen übrigens mit dem von Femminger bei Gent gesammelten Exemplar, das ich durch die Güte des Hrn. H. Oberleitner erhielt, überein, nur ist der Standort an und fast in einem Sumpfe und nicht „in montanis siccis“ (Vgl. Koch Syn. p. 547).

Melampyrum barbatum W & K. Ziemlich verbreitet unter dem Getreide von Kitsee, über Berg und Wolfsthal bis Hainburg; um Theben, Weinern, Pusztafödemes und im Rosenthal bei Tirnau.

M. cristatum L. fand ich nur im Gebüsch zwischen Weinern und dem Schur von St. Georgen.

Orobanche ramosa L. Auf Hanffeldern bei Edelsthal zahlreich (Dichtl).

O. arenaria Barkh. Auf *Artemisia vulgaris* im Schüllergrund (Dichtl 1865). Heuer war daselbst keine einzige zu sehen.

Auch an dem von Hrn. Dir. Bolla entdeckten Standorte am Zuckermandel, wo ich sie mit P. Dichtl vor zwei Jahren sehr zahlreich traf, war dieses Jahr keine Spur zu entdecken.

**O. caeruleascens Steph.* Auf *Artemisia campestris* im Sande bei Neudorf (mit *Astragalus Onobr.*, *Helianthemum Fumana* etc.) zwar nur in zwei, aber sehr ausgeprägten Exemplaren (1867). Nach Dr. Neilreich's Bemerkung (Flora von N.-Ö. S. 576) dürfte hier auch *O. arenaria* vorkommen.

O. Galii Duby. Auf *Galium Mollugo* sehr häufig im Karlsdorfer Thal (Resch), ferner auch im Mühlthal, bei Blumenau und Kroatisch-Jährndorf.

O. Epithymum DC. Auf dem Braunsberge und bei Wolfsthal, bei Theben und Neudorf.

Utricularia vulgaris L. An der Eisenbahn bei Wartberg (P. Eschfaeller).

Androsace elongata L. Sehr häufig im Schüllergrund (Dichtl), und im Mühlthal; ferner um Tirnau (Resch).

A. maxima L. Im Mühlthal, oberhalb Zuckermandl, im Schüllergrund (Dichtl), beim Armenfriedhof, aber nirgends so zahlreich wie *elongata*.

Lysimachia punctata L. Auf dem Thebner Kogel, Gamsberg, im Karlsdorfer Thal (Dichtl), bei Bösing, Kuchel und Losoncz.

Anagallis arvensis L. β. caerulea N. Auch auf Bergen wie im Schüllergrund (Dichtl), ferner bei Wartberg und Pusztafödémes. Eine üppige *A. arvensis* traf sich 1864 mit P. Eschfaeller und Dichtl im gräf. Park zu Karlburg unter Gebüsch; sie hatte lilafarbige Blumen und war ebenso zahlreich als die gemeine Varietät. Anderwärts habe ich diese Beobachtung nirgends gemacht.

Vaccinium Myrtilus L. Sparsam im Gebirge zwischen St. Georgen und Ratzersdorf (Resch).

**V. Vitis idaea L. (?)* Zwischen Pernek und Bösing begegneten uns (P. Eschfaeller, Resch und mir), wie es schien Studenten mit Sträusschen von Preiselbeeren auf dem Hute. Sollten diese aus N.-Ö. oder Mähren stammen, oder kommen sie auch auf den kleinen Karpathen vor? Nicht unmöglich; aber gefunden haben wir nichts.

Monotropa Hypopitys L. Gegen Mariathal (Dichtl), zwischen Ratzersdorf und St. Georgen und an der Visoka (Resch).

Eryngium planum L. Von Weinern gegen Lanschitz (P. Eschfaeller) und gegen den Schur (Dichtl), einzeln auch bei Nussdorf.

Sanicula europaea L. Bei Karldorf und Theben (Dichtl), an der Visoka (P. Eschfaeller) und bei Losoncz (Resch).

Trinia vulgaris DC. Zahlreich auf dem Galgenberg bei Wolfsthal, auf dem Braunsberg und bei Blasenstein.

Pimpinella Saxifraga L. *β. glabra* N. Im Matzengrund, Schüllergrund, bei Neudorf, St. Georgen und Kuchel, überall einzeln unter der folgenden.

**P. Sax. γ. pubescens* N. (*P. nigra* Willd.) Häufiger als *β.* von Presburg bis Theben und Neudorf, am Gamsberg (Dichtl), von Kuchel bis Sz. Miklós, um Sucha und Pusztafödemes.

Sium latifolium L. Grünau und Schur bei St. Georgen (Dichtl), bei Pusztafödemes (P. Eschfaeller).

Berula angustifolia M. v. B. Zwischen Losoncz und St. Nikolaus, Hundsheim und D. Altenburg.

Heliosciadium repens Koch. Auf nassen Wiesen bei Pusztafödemes (Resch).

Bupleurum Gerardi Jacq. *α. patens* Reich. Im Schüllergrund, an den Abhängen des Gamsbergs (P. Eschfaeller), bei Karldorf, Szomolán, Sucha und bei der Ruine Paulenstein.

**B. Ger. β. virgatum* Reich. (*B. affine* Sadl.). Im Schüllergrund, bei Iwanka, bei Szomolán und im Teufelsthal bei Tirnau (Dichtl).

**B. junceum* L. Zwischen Szomolán und Losoncz, aber viel seltener als *B. Gerardi* Jacq.

B. rotundifolium L. Einzeln, aber nicht jedes Jahr auf derselben Stelle, am Kalvarienberg und im Schüllergrund (Dichtl).

Oenanthe fistulosa L. An der Tirnauer Bahn bei der Station Weinern (Dichtl), bei Pusztafödemes (P. Eschfaeller), am Weg von Weinern nach Lanschitz, in einem Sumpfe vor Modern.

Oen. silaifolia M. v. B. An der Strasse von Presburg nach Weinern an einer im Herbst sehr trockenen Stelle, an der Insel Pötschen (mit *Scirpus radicans* und *Nasturtium amphibium*).

Oen. Phellandrium Lam. Im Schur bei St. Georgen (Dichtl), bei Pusztafödemes und von Weinern gegen Lanschitz (P. Eschfaeller).

Seseli Hippomarathrum L. Auf den Hügeln von Wolfsthal

gegen Hainburg, auf dem Braunsberg und den Kalkbergen bei Blasenstein.

S. glaucum L. Im Schüllergrund und auf dem Gamsberg (Dichtl), bei Neudorf, Blasenstein und auf der Visoka; an letzterm Orte auf Kalk.

S. varium Trev. An der Strasse gegen Weinern.

Silaua pratensis Bess. Bei Nussdorf und Szomolán auf Wiesen.

**Peucedanum arenarium* W. & K. Im Sande bei Neudorf mit *Seseli glaucum*, *Kochia arenaria*, *Gnaphalium arenarium*, *Molinia serotina*, *Polygala major*, *Eragrostis poaeoides*, *Xeranthemum annuum*, *Helianthemum Fumana* u. s. w. Wird 5—7' hoch.

P. alsaticum L. Auch in der Ebene: im Walde vor Kroatisch-Jahrdorf, Iwanka und Magyar-Bél (Dichtl); ferner auf Wiesen gegen Schlosshof. Die Form bei Jahrdorf ist sehr auffallend.

P. Oreoselinum Mönch. Auf schlechten Aeckern nächst der friedlichen Hütte, im Matzengrund (Dichtl) und bei Karldorf.

P. Cervaria Cuss. Im Matzengrund und Schüllergrund (Dichtl), im Weidritzthal besonders beim Viadukt.

Tordylium maximum L. Am Strässchen von Karldorf nach Theben, am Philosophenweg und nächst der friedlichen Hütte (Dichtl), bei Bösing, im Rosen- und Teufelsthal (Resch).

Laserpitium latifolium L. *α. asperum* N. Am Kalvarienberg (Dichtl), und im nordwestlichen Seitenthale des Mühlthals.

Caucalis muricata Bisch. Auf Aeckern im Schüllergrund, bei Karldorf und Theben (Dichtl), auf dem Kalvarienberge und gegen Karlburg.

**Turgenia latifolia* Hoffm. Auf Aeckern bei Schenkowitz; wie es scheint, sehr selten.

**Torilis helvetica* Gmel. Auf Stoppelfeldern bei Neudorf (Dichtl), Weinern, Lanschitz, Wartberg, Pusztafödémés; häufiger bei Kitsee und Baumern.

Anthriscus Cerefolium Hoffm. *β. trichosperma* Endl. Massenhaft am Wege zu den Batzenhäuseln, im Schüllergrund, Matzengrund und im Mühlthal (Dichtl). Die Var. *α. sativa* konnte ich hier nicht verwildert treffen.

A. vulgaris Pers. Um Weinern, Ratzersdorf, St. Georgen.

Chaerophyllum aromaticum L. Im Weideritzthal (Dichtl).

**Coriandrum sativum* L. fandich 1864 am Weg zu den Batzenhäuseln verwildert, scheint jedoch wieder verschwunden zu sein.

Adoxa Moschatellina L. Im Wolfsthal, besonders im sog. Nachtigallenthal (P. Eschfaeller), ebenso massenhaft, wie um die Ruine bei Wolfsthal.

Loranthus europaeus L. Auf Eichen hinter Wolfsthal, vor Lanschitz (Dichtl) und im Karldorfer Wald (Resch).

Sedum Telephium L. *α. purpureum* Linn. kommt nach Mürle (Neilr. Nachtr. z. Flora v. N. Ö., S. 74) auf dem Braunsberge vor.

S. Tel. β. ochroleucum N. ist gemein an Weinbergen u. s. w.

**Sempervivum hirtum* L. Auf Kalkfelsen der Visoka und bei Blasenstein (P. Eschfaeller). Bei frischen Exemplaren sind die Haare mit freiem Auge oft schwer zu beobachten. Das bei Presburg im Schüllergrund, am Wege von der friedlichen Hütte ins Mühlthal vorkommende *Sempervivum arenarium* ist nach Dr. Neilreich's Ansicht ebenfalls nur ein schwachbehaartes *hirtum* L.

Saxifraga tridactylites L. Im Mühlthal und dem Thebner Schlossberg (Dichtl).

**Ribes aureum* Pursh. In St. Georgen und Presburg in Gärten. Bringt sehr selten Früchte.

R. Grossularia L. Im Gebirge zw. Bösing und Pernek.

Clematis integrifolia L. *α. pratensis* N. Auf Wiesen bei Schlosshof, gegen Kroatisch-Jahrdorf (Dichtl), bei Nussdorf (ich sah hier übrigens nur ein Exemplar) und Pusztafödemes (Resch).

Cl. int. β. dumosa N. Im Gebüsch bei Neudorf (Dichtl), Schlosshof und vor Kroatisch-Jahrdorf (P. Eschfaeller).

Thalictrum minus L. *α. glaucum* N. fand ich nur einmal und zwar auf Kalk am Braunsberg, konnte jedoch später die Stelle nicht wieder finden.

**Th. collinum* Wallr. (*Th. minus* Jacq.) ist ziemlich häufig an der Strasse gegen Karlbürg, dann bei Wolfsthal, besonders am südl. Abhang der Königswarte, ferner auf dem Braunsberg auf Quarzkonglomerat und Granit.

Th. flavum L. *α. latisectum* N. Selten auf der Insel Pötschen, mehr im Schur bei St. Georgen.

Th. fl. β. angustisectum N. Selten in der Karlburger Au, etwas häufiger im Schur bei St. Georgen.

**Th. fl. γ. variisectum* N. (*Th. laserpitiiifolium* Willd.)

Gemein in den Donau-Auen: Pötschen, Alt-Au, Schütt, Karlburg.

Anemone pratensis L. *flore ochroleuco*. Unter der viel zahlreicheren schwarzvioletten Form auf dem Braunsberg.

An. silvestris L. Auf den Hügeln von Wolfsthal bis Hainburg, dem Braunsberg (Dichtl) und Hundsheimerberg.

Adonis flammea Jacq. Im Schüllergrund, Mühlthal, bei Neudorf (Dichtl) und auf der Insel Alt-Au (P. Hattler).

Myosurus minimus L. Im Mühlthal auf Aeckern (P. Eschfaeller), in Gräben am Tiefenweg und noch zahlreicher vor dem Marienbad (Dichtl), auf der Spitze des Kogels und des Gamsberges (mit *Veronica verna* &c.).

Ranunculus aquatilis L. *α. heterophyllus* Wallr. Viel seltener als *β. homophyllus*. In Sümpfen beim Kalvarienberg von St. Georgen (Resch). Hier zahlreich.

R. aq. γ. terrestris Rch. An vertrocknenden Stellen des Sumpfes am Tiefenweg neben *β. homophyllus*.

**R. nodiflorus* L. In Gräben an der Strasse nach Weinern. Zwar fand ich ihn nur an einer Stelle (etwa auf halbem Wege, links), aber es gab da viele Exemplare theils 2—5" hoch und einfach, theils bis 1' gross und ästig. Auf den ersten Blick kann er leicht mit *R. Flammula*, besonders *α. erectus* verwechselt werden, dem er besonders durch die schönen löffelförmigen untern Blätter gleicht, doch liegt der auffallendste, ihn von *R. Flammula* trennende Unterschied im Namen, da die kleinen Blümchen und knäuel förmig gehäuften Früchtchen stiellos am Grunde des Blattstiels sitzen, während sie bei *Flammula* immer und oft sehr lang gestielt sind. — Ein von Dr. Schlosser in Gräben in Kroatien gesammeltes und vom B. T. V. in Wien versendetes Exemplar (mit der Benennung *R. nodiflorus* W. K.) ist nur durch das Alter von der Presburger Pflanze zu unterscheiden. Gewiss eine der seltensten Pflanzen Presburgs.

R. Flammula L. *β. reptans* N. Mit *α. erectus* in Gräben, Lachen u. s. w. bei Weinern, im Schur, im Weideritzthal, besonders im obern, bei Pusztafödemes und an ähnlichen Orten. Scheint

von *R. reptans* L. wirklich verschieden zu sein. An einem Alpensee bei Ischl in O. Ö. sammelte ich mit meinem Studienfreunde Strimitzer einen sehr feinen und zarten Ran., welchen wir dann dem um die Flora von Ober-Oesterreich so sehr verdienten Dr. Joh. Duftschmid in Linz überbrachten. Dieser ausgezeichnete Botaniker erklärte ihn für den echten *R. reptans* L., dessen wesentlicher Unterschied von *Flammula* L. vorzüglich in den Früchtchen bestehe. Mir stehen jetzt weder Linné's Werke, noch Exemplare von Ischl zur Verfügung, da ich den betreffenden Theil des Herbars nicht hier habe; auch ist eine weitere Erörterung hier nicht am Platze, da der erwähnte, leider im vorigen Herbste seinen Freunden zu früh in die Ewigkeit vorangegangene Dr. Duftschmid in seiner handschriftlich vollendet hinterlassenen, gewiss ausgezeichneten, aber meines Wissens noch nicht gedruckten Flora von Ober-Oesterreich erwähnte zweifelhafte Art genau behandelt. — Exemplare die ich im Wiener Walde bei Kalksburg, bei Hellmonsöd nächst Linz und im Lavantthale in Kärnthen gefunden, stimmen mit der Presburger Pflanze überein.

R. illyricus L. Im Schüllergrund (Kolb), am Weg zu den Batzenhäuseln und in Thomasbrunn (Dichtl), auf sandigen Aekern im nördlichen Karldorfer Thal (Resch), auf den Hügeln von Wolfsthal gegen Hainburg und zwischen Wolfsthal und Edelsthal (Ritschel), am Thebner Kogel (P. Eschfaeller); am häufigsten jedoch auf der Anhöhe des Braunsberges und auf dessen südlichem und nördlichem Abhang. Dass Endlicher ihn auf dem Braunsberg, dem schon von Clusius angegebenen Standorte vergebens gesucht hat (vgl. Flora Poson. pag. 411), mag daher kommen, dass diese Pflanze, so viel ich während drei Jahren beobachten konnte, in trocknen Jahren fast nicht zur Blüthe kommt. Nur heuer (1867) blühte sie prachtvoll, an einzelnen Orten, wie im Karldorfer Thal und bei Wolfsthal sehr häufig; weniger auf dem trocknen Kalkboden des Braunsbergs. Jährlich jedoch kann man im Frühjahr die jungen an ein Trifolium mahnenden dreitheiligen untern Blätter an allen angeführten Arten einzeln, massenhaft aber auf dem Plateau des Braunsbergs wahrnehmen.

**R. cassubicus* L. (?) An Waldrändern zwischen Wolfsthal und Edelsthal, häufig (P. Krapf). Die Beschreibung, die Koch

von dieser übrigens zweifelhaften Art gibt, passt auf die Wolfsthaler Pflanze. Nur wachsen vielleicht hie und da zu viel Wurzelblätter und bleiben manche Exemplare zu klein. Für gewöhnlich sind Wurzelblätter, Blattabschnitte und Blumen viel grösser und oft noch einmal so gross als beim gewöhnlichen auricomus, wie er um Presburg, z. B. im Karldorfer Thale vorkommt und der dem auricomus, wie ich ihn häufig im Wienerwalde bei Kalksburg gefunden habe, näher steht, als der Pflanze von Wolfsthal. Uebrigens stimmt diese mit dem galizischen *R. cassubicus* überein, den ich im Herbar des sel. P. Lange gesehen und P. Wolf, dem ich die Presburger Pflanze zugeschickt habe, schreibt mir dasselbe betreffs derjenigen Exemplare, die er von *R. cassubicus* aus Tarnopol besitzt. Also, und dieser Schluss scheint richtig, entweder sind die galizischen Pflanzen nicht *R. cassubicus* L., oder auch die Wolfsthaler Pflanzen sind es. Zwar haben, wie es scheint, die galizischen Exemplare wenigstens in den Herbarien nur ein Wurzelblatt, aber abgesehen davon, dass Koch in seiner Synopse schon der Ausnahmen erwähnt, folgt daraus weder, dass die Pflanze mit mehren Wurzelblättern eine andere Art sei, noch dass in Galizien die Pflanze mit mehren solchen Blättern gar nicht vorkomme, da es bekannt ist, dass man, um Schwierigkeiten auszuweichen, oft mit Vorliebe gerade nur jene Exemplare für die Sammlung auswählt, die genau zu der gedruckten, im Studirzimmer gemachten Beschreibung passen. — Was ferner die blattlosen Scheiden, die charakteristisch sein sollen, sowie überhaupt die Selbständigkeit dieser Pflanze als Art betrifft, so vergleiche man hierüber Dr. Neilreich's ausgezeichnete Bemerkungen in seinen Nachträgen zur Fl. v. N. Ö. Seite 76, wo noch anderer gediegener und hieher passender Abhandlungen Erwähnung geschieht. — Leicht begreiflich wird sein, dass Allioni dem *R. auricomus* L. den Namen *polymorphus* beilegt. — Ein Analogon zu *R. cassubicus* L. scheint unten *Dianthus atrorubens* All. zu sein.

R. sceleratus L. Bei der Quelle oberhalb Zuckermandel (Dichtl), in Sümpfen bei Oberufer (P. Eschfaeller).

**R. arvensis* L. α . *tuberculatus* Koch. Unter dem Getreide bei Weinern, Ratzersdorf, St. Georgen, Karldorf und Paulenstein.

Stellenweise eben so häufig als *α. spinosus* N. In trocknen Jahren scheint *R. tuberculatus* sogar vorzuherrschen.

Isopyrum thalictroides L. Im Mühlthal und Karldorfer Thal (Dichtl), bei der Wolfsthaler Ruine (P. Krapf), auf dem Hundsheimer Berg, Thebner Kogel und Gamsberg, im Walde bei Kaltenbrunn.

**Aquilegia vulgaris* L. *α. varia* N. Auf einer Bergwiese bei Mariathal (Dichtl). Obschon unter Obstbäumen, scheint sie doch wirklich wild zu sein. Sie kommt zwar nicht in übermässiger Anzahl, aber immer doch unter denselben Verhältnissen vor, wie ich sie auch auf dem Pfennigberge bei Linz und noch mehr auf einem südlichen Ausläufer der kleinen Sau-Alpe in Kärnthen zu beobachten Gelegenheit hatte. Im Mühlthal fand ich sie nur halb verwildert.

**Nigella damascena* L. Wird hin und wieder als Gartenflüchtling angetroffen (Dichtl).

Actaea spicata L. Im Karldorfer Thal, an der Visoka (Resch).

**Paeonia officinalis* Retz. In Gärten und Weinbergen gezogen.

Papaver Argemone L. Auf einem Roggenfeld bei Losoncz. Im Matzengrund konnte ich ihn nie treffen.

Glaucium corniculatum Curt. (*phaeniceum* Crantz.) Sehr häufig auf Aeckern zwischen Edelsthal und dem Heidenthurm. 1864 waren daselbst alle Blumenblätter scharlachroth; 1865 dagegen erinnere ich mich nicht, auch nur ein einziges ganz scharlachrothes gesehen zu haben, sondern alle waren nur vom Rande bis zur Mitte so gefärbt, das übrige war bleicher (fast gelb) bis auf den schwarzen Fleck am Grunde des Blattes.

Corydalis pumila Rehb. Um die Ruine Wolfsthal (Dichtl).

C. fabacea Pers. Häufig im Mühlthal (Dichtl), einzeln auch im Karldorfer Thal abwechselnd mit *C. cava flore rubro*, albo und ochroleuco.

Fumaria Vaillantii Lois. An der Strasse von Karldorf gegen Theben auf einem Granitfelsen (1864) (Dichtl).

Arabis Turrita L. Auf der Ruine Leányvár bei Wolfsthal und auf dem Braunsberg.

**A. auriculata* Lam. In lockerem sonnigen Waldboden

nächst der Ruine Leányvár bei Wolfsthal. Ich fand sie 1864, aber nur an einer Stelle (in der Nähe der *Carex alba*).*)

A. hirsuta Scop. *β. sagittata* N. Einzeln unter *α. cordata* N. auf der Insel Alt-Au (Dichtl) und im Schur bei St. Georgen; ausgeprägter bei der Ruine Paulenstein auf Kalk.

**Hesperis matronalis* L. *α. integrifolia* N. Bei Wolfsthal (Dichtl) die Gartenform.

H. tristis L. Sehr häufig am nördl. Abhang des Braunsberges besonders um den kleinen Braunsberg (Dichtl), auf der Königswarte bei Berg (P. Eschfaeller), am Fuss des Hundsheimer Berges, auf dem Wolfsthaler Galgenberg, dem Thebner Schlossberg und dem kleinen Kalkkogel bei Neudorf, am Wege von Neudorf gegen Kaltenbrunn.

**Malcolmia africana* R. Br. Auf Getraidefeldern bei Wolfsthal (Resch).

Sisymbrium Loeselii L. Im Schüllergrund, Mühlthal, bei Theben (Dichtl), Neudorf, Karlburg, in der Engerau und bei Pusztafödémes.

Sis. Irio L. Auf der Insel Alt-Au bei den Mühlen, sehr selten.

Sis. Columnae Jacq. Gegen Theben und Hainburg, in der Engerau (Dichtl), bei Karlburg, Kitsee, Berg und Edelsthal.

Sis. pannonicum Jacq. Scheint öfters den Standort mit *Columnae* gemein zu haben, nur blüht dieses später. Bei Zuckermandel, Theben, Kitsee und Magyar-Bél.

Sis. strictissimum L. Am südöstlichen Abhang des Thebner Kogels.

Erysimum cheiranthoides L. Auf der Strasse vor der Zigarrenfabrik in Presburg, auf der Insel Alt-Au und Mühlau (Dichtl), und bei Stampfen.

**E. odoratum* Ehrh. *α. denticulatum* K. Bei der Ruine Paulenstein und auf dem Braunsberg; an beiden Orten auf Kalk und selten, jedoch nicht so schön wie an den Vorhügeln des Wiener Waldes bei Kalksburg.

*) Im Park von Kalksburg bei Wien findet sich dieselbe Pflanze in der Nähe der *Carex humilis*, nur dass hier beide dieselbe Unterlage haben, während bei Wolfsthal *Carex alba* feuchten schattigen, *Arabis* trocknen sonnigen Waldboden hat.

E. canescens Roth. Auf dem Kalvarienberg, Tiefen-Weg, im Schüllergrund (Dichtl), bei Theben und am Braunsberg.

E. repandum L. In der Mühlau, auf dem Tiefen-Weg, im Schüllergrund, bei Theben, Hundsheim, Berg und Edelsthal.

**Barbarea vulgaris* R. *Br. α. stricta* N. Bei Hainburg.

B. v. γ. arcuata Fries. Um Presburg, besonders an Strassengräben und öffentlichen Orten, im Mühlthal, gegen Ratzersdorf u. s. w. Fast eben so gemein als *β. patens* N.

Conringia orientalis Rch. Auf Aeckern zwischen Karlbürg und Jahrndorf in nur wenigen Exemplaren (Dichtl).

C. austriaca Hch. Am steilen Gebirgsabhang an der Donau vor Theben; 1864 waren ziemlich viele, aber 1865 und 1867 keine Spur davon zu sehen.

Beide Arten scheinen jetzt um Presburg sehr selten zu sein, obschon sie nach der Flora posoniensis in agris und vineis passim vorkommen sollen. Ich fand sie an keinem andern als dem bezeichneten Orte.

**Sinapis alba* L. Auf Aeckern bei Blumenthal, gegen Weinern (Dichtl), Karlbürg (P. Krapf), Wolfsthal und Berg, aber nirgends so zahlreich als *S. arvensis*.

**Brassica nigra* Koch. 1866 auf einem Brachfelde gegen Weinern ziemlich häufig (Resch). Wahrscheinlich war sie früher daselbst gebaut.

Erucastrum Polichii Sch. & Sp. Häufig auf Aeckern bei Berg (Dichtl).

E. obtusangulum Rchb. Einzeln bei Hundsheim.

Diplotaxis tenuifolia DC. Am rechten Donauufer bis Karlbürg und Hainburg, stellenweise z. B. ausserhalb der Engerau sehr zahlreich (Dichtl).

D. muralis DC. *α. ramosa* N. An gleichen Orten wie *D. tenuifolia*, besonders gegen Karlbürg und Kitsee.

D. m. β. scapiformis N. Auf Aeckern mit *α*.

Alyssum montanum L. Gemein auf Kalkbergen. Auf dem Braunsberg und Hundsheimerberg, bei Neudorf und Blasenstein.

A. saxatile L, fand ich zwar an keinem neuen Standorte, sondern nur an den bereits angegebenen: auf der Visoka, bei den Ruinen Paulenstein, Theben und Leányvár bei Wolfsthal; doch dürfte dieser Ruinenfreund auch bei dem alten Schlosse Blasen-

stein, das ich leider nur von der Ferne zu beobachten Gelegenheit hatte, vorkommen. Neilreich gibt es in der Flora von N. Ö. (nach Bilimek) auch bei der Ruine Röthelstein bei Hainburg an. — Betreffs dieser Pflanze findet sich bei der Angabe des Standortes Theben, wo sie von der Schlossruine hinunter an der steilen Kalkfelsenwand fast bis an die March wächst, in Reichenbach's Flora Germaniae excursoria p. 671 ein sehr leicht erklärlicher Fehler, indem dort Posen als Presburg (Posonium, Pozsony) steht, nämlich: Schloss Déven bei Posen: Endl. Es muss also schon Endlicher diese Pflanze daselbst gefunden und an Reichenbach gesendet haben.

Draba verna L. α . *rotunda* N. (*Dr. spathulata* Lang.) Massenhaft auf der Hutweide der Engerau, so zwar, dass die sonst so gemeine β . *ovalis* N. hier (wenigstens 1864) nur untergeordnet erschien, γ . *lanceolata* N. die ebenfalls auf etwas besserem Boden nicht so selten ist, fast gar nicht zu sehen war.

Roripa austriaca Bess. Bei Thomasbrunn (P. Krapf), im Wolfsthal (Dichtl), bei Karldorf und Blumenau; sehr häufig an der Strasse gegen Ratzersdorf.

R. amphibia Bess. β . *variifolia* DC. An der Insel Pötschen und im Schur bei St. Georgen (Dichtl).

**R. austriaco-silvestris* Neilr. (*Nasturtium astylon* Rchb.) Bei Karldorf und Blumenthal; am schönsten an der Strasse von Blumenau gegen Bisternitz.

**R. amphibia-silvestris* Neilr. (*Nast. anceps* Rchb.) Einzeln in Gräben bei Wartberg.

Lepidium perfoliatum L. Scheint sehr selten zu sein. Am Fahrwege in der Karlsruher Au 1864 (P. Eschfaeller), im nächsten Jahre keine Spur davon; an der Strasse nächst der Engerauer Kirche (1867) nur ein Exemplar.

Capsella Bursa pastoris Mch. α . *integrifolia* N. Im Schüllergrund, bei Wolfsthal (Dichtl) und Theben (mit β . *runcinata*).

Isatis tinctoria L. Sehr häufig in der Karlsruher Au, einzeln auch im Mühlthal und im Karldorfer Wald (Dichtl).

Rapistrum perenne All. Von der Engerau gegen Karlsruh, Kitsee und Wolfsthal (Dichtl) häufig; einzeln an der Bahn bei Wartberg (P. Eschfaeller) und zwischen Presburg und Weinern.

Reseda luteola L. Bei Edelsthal, Wolfsthal, Berg, Kroatisch-Jahrdorf, Lanschitz, Weinern, Kuchel, Losoncz u. s. w.

Nuphar luteum Sm. In einer Lacke rechts an der Strasse gegen Presburg und in der Karlburger Au. (Hier scheint auch *Nymphaea alba* zu sein.)

Helianthemum Fumana Mill. Häufig auf Kalk, am Braunsberg, Neudorf, Blasenstein und Sz. Miklós, am schönsten und zahlreichsten im Kalksande bei Neudorf.

H. oelandicum Wahlbg. γ . *canescens* N. Sehr häufig auf der Hügelreihe von Wolfsthal gegen den Braunsberg, auf dem Braunsberg und Hexenberg, bei Neudorf und auf den Kalkbergeu bei Blasenstein.

Viola odorata L. β . *acutifolia* N. (*V. alba* Bess.) Hinter der Ruine Wolfsthal (P. Neubauer), im Mühlthal und im Kaltenbrunner Walde (Dichtl); an allen Orten mit *Isopyrum*.

V. mirabilis L. Bei der Ruine und in der Au von Wolfsthal (Dichtl), im Mühlthal und Karldorfer Thal (P. Eschfaeller), bei Kaltenbrunn.

V. arenaria DC. Am östlichen Ende der Insel Alt-Au (Neubauer), auf der Kapitelwiese (Dichtl), auf der Anhöhe hinter der Ruine bei Wolfsthal (hier oft ziemlich gross und weiss mit violetten Adern), im Kalkschotter am westlichen Abhang und in Kalkfelsenritzen auf der Anhöhe des Hundsheimerberges, auf Wiesen in der Mühlau und vor der Ruine Paulenstein.

V. silvestris Kitaib. α . *micrantha* Döll. Häufig um Presburg: Mühlau, Alt-Au, Mühlthal, Gamsberg (Dichtl), Karldorf, Theben und Maria-Thal.

**V. silv.* β . *macrantha* Döll. (*V. Riviniana* Reichb.) Auf dem Gamsberg (P. Krapf) und nördlich davon, bei Ratzersdorf, im Karldorfer Wald.

V. canina L. α . *longifolia* N. Auf dem Gamsberg, im Karldorfer Thal, aber nur einzeln. Ueberhaupt scheint *V. canina* um Presburg selten zu sein, sicher keineswegs so gemein als in westlichen Gegenden, z. B. um Linz in Ober-Oesterreich.

**V. persicifolia* Roth. α . *stagnina* N. (*V. stagnina* Kit.) An feuchten Stellen unter Gebüsch im Meeräugel (Dichtl).

V. pers. β . *pratensis* N. (*V. pratensis* M. & K.) Gamsberg. Ich habe freilich nur ein Exemplar gesammelt, wenn ich

irre nächst der Strohütte, aber dieses eine stimmt sowohl mit der Beschreibung als auch mit Exemplaren vom Lavant-Thal in Kärnthen und am Plesching bei Linz, wo sie zahlreich wächst, vollkommen überein.

V. pers. γ. elatior N. Im Pappelhain vor Wolfsthal (P. Hattler), am Waldrand vor Kroatisch-Jahrdorf (Dichtl). An letzterm Orte bis 2' hoch.

Viola tricolor L. *α. parviflora* Hayne (*V. arvensis* Burr). Auf Aeckern gemein. Seltener ist *β. grandiflora* Hayne mit violetten Blumenblättern: auf der Insel Alt-Au, im Mühlthal, auf der Visoka (hier unter *Parietaria*) (Resch).

Herniaria hirsuta L. Auf sandigen Aeckern bei Neudorf (Dichtl), häufiger bei St. Rosalia, Blumenau, Bisternitz und Maria-Thal; einzeln auch bei Grünau und beim Jagdschlösschen am Fuss der Visoka.

Spergularia rubra Pers. Beim Eisenbrünl (P. Krapf), zwischen Lanschitz und Eisgrub, am häufigsten am Wege gegen Kaltenbrunn.

Scleranthus perennis L. Am Wege von Maria-Thal nach Paulenstein.

Sagina nodosa Beyer. Im Thal von der Visoka südlich (P. Eschfaeller) und östlich (Resch) ziemlich häufig, besonders an sandigen vom frischen Kalkwasser gespülten Stellen.

Alsine verna Bartl. *α. collina* N. Auf den Hügeln zwischen dem Wolfsthaler Galgenberg und dem Braunsberg, auf den Kalkfelsen des Hundsheimer Berges, hier klein 2—3" hoch, dort aber von 5—7" Länge.

**A. setacea* M. & K. Sehr häufig auf Kalkfelsen bei Blasenstein (P. Eschfaeller) und Sz. Miklos (Resch).

A. fasciculata M. & K. Auf dem Braunsberg und auf den Hügeln von hier gegen Wolfsthal, auf dem kleinen Kalkkogel bei Neudorf. Bei Blasenstein konnte ich diese Art nicht finden, bei Theben und Hainburg hingegen keine Spur von *setacea* entdecken.

**Alsine tenuifolia* Crantz *β. viscosa* K. (*A. viscosa* Schreb.) Eine sehr kleine und zarte und, obschon sie gewöhnlich massenhaft sich findet, immerhin schwer entdeckbare Pflanze. Auf der Anhöhe hinter den Batzenhäuseln, bei der neuen Welt (Dichtl),

am Tiefen-Weg, am nördlichen Ende des Mühlthals und am Wege von der friedlichen Hütte hierher, bei St. Rosalia und Blumenau (Herberg), bei Kaltenbrunn, besonders von hier gegen Neudorf auf sandigen Aeckern, am Wege an der Donau nach Theben (Resch), auf sandigen Aeckern im Karldorfer Thal, am Kalvarienberg bei St. Georgen. Ferner auch jenseits der Donau: auf der Königswarte bei Berg (Ritschel) und auf den sandigen Hügeln hinter Wolfsthal gegen Edelsthal und Hundsheim. Wo sie nicht auf Aeckern wächst, ist sie an allen genannten Orten mit *Carex supina* (ausser auf dem Kalvarienberg bei St. Georgen, doch vielleicht auch hier), häufig mit *Vicia lathyroides*, *Veronica verna*, *Carex stenophylla*, *Schreberi*, *Arenaria serpyllifolia*, *Cerastium semidecandrum* u. s. w. Auf Kalk konnte ich sie weder diesseits noch jenseits der Donau entdecken. Auch kommt hier nur die klebrige Form vor, nie die Var. α . *glabra*, die ich unter übrigens ähnlichen Verhältnissen bei St. Paul im Lavant-Thale in Kärnthen gefunden habe, nahe der Stelle, wo ich den meines Wissens bisher nur aus Ungarn bekannten *Orobus ochroleucus* WK. sehr zahlreich getroffen (1860 und 1861).

Stellaria palustris Ehrh. In Sümpfen bei Pusztafödemes (aber wie es scheint nicht so häufig als im Schur bei St. Georgen); bei Neudorf in einem Sumpfe an der Eisenbahn. Hier die kleinblüthige Form.

Cerastium brachypetalum Desp. Im Schüllergrund (Dichtl), Mühlthal, bei der neuen Welt und am Tiefen-Weg; auf dem Gamsberg und Braunsberg.

C. glomeratum Thuill. Im Mühlthal, bei Karldorf und Theben, auf dem Gamsberg und bei Ratzersdorf: stets auf feuchten Wegen durch die Wälder.

C. semidecandrum L. α . *scarioso-bracteatum* Fenzl. J. Alt-Au (Dichtl).

C. sem. β . *herbaceo-bracteatum* Fenzl. Im Mühlthal, hinter den Batzenhäuseln, bei Theben, Wolfsthal und Hainburg.

C. triviale Link. β . *glandulosum* N. Einzeln unter α . *hirsutum* im Thale hinter den Batzenhäuseln.

C. tr. γ . *glabratum* N. Ebenfalls unter der gemeinen Form, aber nur in zwei Exemplaren in der Au.

Dianthus prolifer L. Im Schüllergrund, Mühlthal, an der

Donau oberhalb Zuckermahl, bei den Steinbrüchen vor Theben (Dichtl) mit *Xeranthemum* (an beiden letztern Orten), auf dem südlichen Abhang des Kogels und Schlossbergs von Theben, an Steinhaußen zwischen den Weinbergen bei Ratzersdorf.

Dianthus atrorubens All. vom Hrn. Rittmeister Schneller auf der Kapitel-Wiese entdeckt. Den um Presburg (im Schüllergrund, Matzengrund u. s. w. bis Theben) und um Hainburg (Braunsberg, Altenburg, Hundsheim, Wolfsthal) vorkommenden *Dianthus* kann man meines Erachtens kaum von dem auf der Kapitelwiese wachsenden unterscheiden; es dürfte also auch an genannten Orten *atrorubens* vorkommen. — Uebrigens lässt sich unter den hiesigen Pflanzen schwer eine Grenze festsetzen zwischen *Carthusianorum* L. und *atrorubens* All. Ja es hält sehr schwer einen echten *Carthusianorum* zu finden, der genau zu den Beschreibungen passte und von *atrorubens* deutlich geschieden wäre. Kommt also um Presburg *D. Carthusianorum* gar nicht vor? Das wird man doch nicht behaupten, und eher die Selbstständigkeit der Art *atrorubens* aufgeben wollen.

Nimmt man die Beschreibungen zur Hand, so sind für *Carthusianorum* die Blumen nicht nur zu klein, sondern auch zu viel. Ist es also *atrorubens*? Da stimmt wohl alles zusammen, aber die im Namen schon angedeutete dunkelpurpurne Farbe fehlt (Vgl. Neilr. Flora von N. Ö. p. 806.)

Vergleicht man Presburger Pflanzen mit westlichen (österreichischen und deutschen) Exemplaren, so glaubt man sicher *atrorubens* vor sich zu haben. Voriges Jahr hatte ich ein besonderes Augenmerk auf den um Linz so gemeinen *Carthusianorum* gerichtet. Er hat allgemein grössere und minder zahlreiche Blumen und es sind die Blumenblätter besonders gross an sonnigen steinigen Orten, z. B. auf der Welser Haide. Nur bei Marchtrenk (nächst Wels) erinnere ich mich unter vielen andern ein oder das andere Exemplar gefunden zu haben, das der Presburger Pflanze ziemlich gleich kommt. (Rheinische und Tiroler Exemplare, die ich gesehen, sind ebenfalls, übereinstimmend mit den Beschreibungen, grossblüthig.) An sonnigen steinigen Orten bei Presburg hingegen, wie am Eselsberg, gegen Theben, am Fuss des Braunsbergs u. s. w. findet man die vielblüthige kleinblumige Pflanze.

Ist also *atrorubens* in mehr nördlichen Gegenden bleicher gefärbt? oder soll *Carthusianorum* im Osten kleinere und dafür mehr Blumen haben? (Bei *Ran. auricomus* scheint das Gegentheil statt zu finden) oder begegnet an der *Porta Hungariae* der südliche *atrorubens* dem nordwestlichen *Carthusianorum*?

Da ich nur Thatsachen zu berichten gedachte, muss ich die Lösung dieser Frage, wenn sie noch nicht geschehen ist, sachverständigern einheimischen Forschern überlassen, die längere und genauere Beobachtungen anzustellen Gelegenheit haben.

D. Seguieri Vill. Häufig an Waldrändern bei Karldorf, ferner am südlichen Abhang des Gamsbergs, beim Viadukt über die Weideritz, im Schüllergrund (Dichtl), an der Strasse gegen Weinern (mit *Armeria* und *atrorubens*); sehr schön und zahlreich auch bei Bibersburg (P. Eschfaeller).

D. plumarius L. a. saxatilis N. (D. virgineus Lum-nitzer). Auf und unterhalb der Ruine Theben (Dichtl), auf der Visoka und um Blasenstein auf Kalk und stets rein weiss. Von seinem trocknen, sonnigen Standorte, den er auf den Kalkbergen Presburgs überall hat, auf kalklosen, schattigen Boden verpflanzt, behält er (bereits drei Jahre) eine mehr starre und gedrungene Form bei, die es schwer macht, ihn mit jenem gestreckten, zarten *D. plumarius* zu vereinigen, wie ich ihn im feuchten Kiese oberösterreichischer Alpenthäler und auf feuchtem, schattigen Waldboden unterhalb der Ruine Mödling bei Wien gesehen habe.

**Silene pendula L.* scheint sehr leicht zu verwildern. Mehre Jahre schon kommt sie im Schüllergrund auf Gartenbeeten und selbst im Gras unter Obstbäumen vor ohne gesät zu werden (Dichtl). (Auch bei Kalksburg und Linz habe ich diese Pflanze so verwildert getroffen.)

S. viscosa Pers. Sehr häufig an der Eisenbahn bei Neudorf mit *S. Otites*, die jedoch nur einzeln hier vorkommt.

Melandryum silvestre Röhl. (Lychnis diurna Sibth.) Sehr schön bei Ratzersdorf und Kuchel (Resch).

**Lychnis chalconica L.* Verwildert, aber nur einmal beobachtet am Abhang des Thebner Kogels weit über den Weingärten (Dichtl).

Lavatera thuringiaca L. An den Hügeln von Wolfsthal gegen den Braunsberg (Dichtl); im Rosenthal bei Tirnau.

Althaea officinalis L. In Gräben bei Weinern und Lanschitz (P. Eschfaeller); neben dem Wolfsthaler Galgenberg mit *Lavatera* (Dichtl).

**A. pallida* W. & K. Bei Weinern (nur ein Exemplar), in einer Sandgrube an der Strasse bei Wartberg (Dichtl), an der Eisenbahn von Lanschitz über Wartberg bis gegen Diószeg (P. Eschfaeller) und bei Pusztafödemes.

**Malva borealis* Wallm. ist an vielen Orten ebenso häufig als *M. rotundifolia* L., oft sogar vorherrschend. An Wegen, auf Hutweiden und um die Dörfer: bei Gattendorf (Dichtl), Edelsenthal, Berg, Kitsee und Engerau; Vedröd, Pusztafödemes, Wartberg, Weinern, Bösing, Kuchel, Breitenbrunn, Sz- Miklós, Losoncz, Nussdorf u. s. w.

**M. crispa* L. kommt fast alle Jahre aus freien Stücken im Schüllergrund (Dichtl).

Hibiscus Trionum L. In Weingärten im Schüllergrund (Dichtl).

Elatine Alsinastrum L. An der Tirnauer Bahn nächst dem Kalvarienberg von St. Georgen.

Myricaria germanica Desv. Auf der Insel Schütt nächst Presburg.

**Acer Negundo* L. Häufig in der Mühlau und nächst der Rennbahn (Dichtl); an beiden Orten kann dieser Ahorn als vollständig eingebürgert betrachtet werden, da er eben nicht mehr Merkmale ursprünglicher Pflanzung an sich trägt, als die ihn umgebenden Erlen, Weiden, Eschen und Akazien. Zudem kommt er, wie diese, als Baum und als Strauch vor. Man findet ihn ferner in Alleen, Parkanlagen und zwar käufiger als *A. tataricum* L. und *monspessulanum* L. Die schönsten und grössten Bäume aller genannten Ahornarten nebst vielen andern grossen ausländischen Bäumen, als *Liriodendron tulipiferum*, *Salisburia adianthifolia* n. s. w. sieht man im herrlichen Park von Vedröd.

Polygala major Jacq. Auf dem Braunsberg, am östlichen Abhang des Thebner Kogels und von da gegen Karldorf an mehreren Stellen (Dichtl), auf den Kalkbergen im nordwestl. Theile des Karldorfer Thales.

P. amara L. *β. parviflora* N. (*P. austriaca* Cr.) Im Mühlthal, bei Theben und Maria-Thal (Dichtl). Die um Kalksburg so schön vorkommende *P. amara α. grandiflora* N. konnte ich hier nirgends finden.

Staphylea pinnata L. Unterhalb den Batzenhäuseln (Dichtl) gegen die St. Antonius-Bildsäule zu; am Hohlweg zur Strohütte, im Mühlthal, bei Karldorf, am Thebner Kogel und in der Karlsruher Au.

**Ampelopsis quinquefolia* Mich. bildet bei geringer Pflege herrliche Lauben, wie man sie an den Bahnhäusern von Salzburg nach Rosenheim, im bairischen Gebirgslande und in Tirol häufig sehen kann. Um Presburg scheint diese Pflanze nur wenig gepflanzt zu sein, da man dafür die edlere Rebe hat. Nur einzeln sieht man sie z. B. im Schüllergrund (Dichtl), wo sie ohne Pflege dahin siecht.

**Ilex Aquifolium* L. Wird selten gepflanzt z. B. im Pfarrhofgarten von St. Georgen.

Rhamnus saxatilis Jacq. *α. humilis* N. Auf Kalkfelsen des Braunsberges; hinter Wolfsthal.

Euphorbia platyphyllos L. *β. stricta* N. (*Eu. stricta* L.) Bei Karlbürg, Weinern und Theben, aber seltener als *α. vulgaris*.

**Eu. dulcis* L. scheint hier eine äusserst seltene Pflanze zu sein. Ich fand sie nur in den Bergwäldern von Berg, über Wolfsthal bis Hainburg und zwar stets die *β. verrucosa* N. (*Eu. purpurata* Thuill.) nie die um Linz und im Wiener Walde bei Kalksburg fast gemeine *α. lasiocarpa*.

Eu. palustris L. Ausser dem Schur auch von Weinern bis Lanschitz (P. Eschfaeller) und bei Pusztafödemes.

Eu. pilosa L. *α. leiocarpa* N. (*Eu. villosa* W. & K.) Auf der Kapitelwiese und auf den Wiesen von Stampfen gegen Paulenstein.

Neben dieser Varietät kommt auf der Kapitelwiese gegen Wolfsthal zu und besonders nächst der Kittseer-Allee noch eine andere Form vor mit kahlen glatten Früchten (wie *Eu. villosa*), aber nebstbei mit beiderseits ganz kahlen Blättern, die in keine der vier von Dr. Neilreich angegebenen Varietäten passt, aber doch deutlich zu dieser Art gehört, und in Widerspruch mit dem Artsnamen der *Eu. pilosa* (die Koch viel-

leicht aus diesem Grunde procerā nannte) eine fünfte Abart *glabra* oder *glaberrima* zu ihr bildet.

Eu. Gerardiana Jacq. α . *minor* N. In der Engerau, auf der Kapitelwiese, bei Karlburg, Stampfen und auf der Insel Alt-Au. Die von Holuby auf Kalkfelsen bei Theben entdeckte und beobachtete Abart der *Eu. Gerardiana*, die er β . *Sturii* nannte, findet sich auch auf dem Braunsberg und Hundsheimerberg, ebenfalls auf Kalk, und ist an diesen Standorten wirklich auffallend. Vom Thebner Kogel und von der Kapitelwiese verpflanzte ich im Mai 1864 diese Pflanze auf kalklosen Boden. Die Exemplare von letzterem Orte blieben denen ihres ursprünglichen Standortes gleich; die von Theben hingegen veränderten sich bald, so dass sie im August desselben Jahres kaum mehr von den andern zu unterscheiden waren. Im nächsten Jahre hatte jeder Unterschied aufgehört. Uebrigens ist dadurch nichts bewiesen, als dass beide einer und derselben Art angehören, nicht aber, dass man sie nicht als verschiedene, von der geognostischen Unterlage bedingte Abarten betrachten dürfte, ganz aus demselben Grunde, wie z. B. *Tauscheri* *Muscari comosum* von dem ebenfalls auf Kalkfelsen bei Theben wachsenden *M. tenuiflorum* unterscheidet.

Eu. Ger. β . major N. Unter der Var- α . *minor*.

Eu. amygdaloides L. Um Presburg in Bergwäldern gemein. Ferner bei Kuchel, an der Visoka, bei Blasenstein und Losoncz.

Eu. virgata W. & K. Von Wolfsthal gegen den Braunsberg, im Schüllergrund (Dichtl), bei Karlsburg (P. Krapf) Karldorf, Neudorf und Wartberg, im Teufelsthal und Rosenthal bei Tirnau.

Eu. salicifolia Hort. in Holzschlägen zwischen Wolfsthal und Edelsthal.

Eu. exigua L. Auch auf Stoppelfeldern der Ebene; gegen Hainburg, Kitsee und Karlburg (Dichtl), bei Wartberg und Pusztafödemes.

**Eu. Lathyris* L. Verwildert zwischen Weinbergen im Schüllergrund (P. Eschfaeller). Scheint jetzt ausgerottet zu sein (wie *Asclepias syriaca*).

Mercurialis perennis L. Bei der Ruine Leányvár nächst

nächst Wolfsthal und von hier bis gegen Hainburg, auf dem Thebener Kogel (Dichtl) und der Visoka.

**Buxus sempervirens* L. Häufig in Gärten gepflanzt.

Rhus typhina L. Scheint auf steinigem Boden leicht zu verwildern, wie es im Schüllergrund wirklich der Fall ist (Dichtl).

**Ptelea trifoliata* L. findet sich in der Karlburger Au fast eben so heimisch als *Acer Negundo* in der Engerau.

Dictamnus albus L. Am südlichen und nördlichen Abhang des Braunsberges.

Geranium pratense L. Auf Wiesen bei Nussdorf und Szomolán, seltener bei Iwanka.

**G. pyrenaicum* L. Sehr selten: im Mühlthal (Dichtl) und auf der Anhöhe gegen Karldorf (Resch); ferner zwischen St. Georgen und Grünau.

G. molle L. Bei Wolfsthal, in der Engerau, im obern und untern Weideritzthal, bei St. Georgen, dann in sehr kleiner Form auf Bergen wie auf der Visoka (nebst *lucidum*, *pusillum*, *Robertianum*) und dem Rachsturn.

**G. pusillum* L. Viel gemeiner als *molle* und bald kleiner bald grösser als dieses. Auf der Insel Alt-Au (P. Hattler), im Mühlthal, Schüllergrund, Matzengrund, Tiefen-Weg, Karldorfer Thal, bei Theben, Neudorf, St. Georgen, Bösing, Kuchel, Losoncz, auf der Visoka, dem Rachsturn, Gamsberg u. s. w.

**G. divaricatum* Ehrh. An steinigten Orten zwischen Weinbergen unter Gebüsch, gewöhnlich sind sehr viele beisamen, wie im Matzengrund (P. Eschfaeller), im Mühlthal (hier am Wege mit *molle*), am häufigsten am Wege nächst der friedlichen Hütte.

G. dissectum L. um Linz so gemein, scheint hier sehr selten zu sein; ich erinnere mich nicht es je gefunden zu haben, obschon ich es suchte.

G. columbinum L. Im Schüllergrund, Mühlthal (Dichtl), bei Grünau (Resch), Kuchel, im Thal Kutti und beim Kupferhammer.

Linum tenuifolium L. Oberhalb der Weinberge östlich vom Thebener Kogel (mit *L. flavum* und *hirsutum*), bei Neudorf und Kaltenbrunn (Dichtl), bei Wolfsthal, besonders auf den Hügeln gegen den Braunsberg.

L. austriacum L. Auf dem Wolfsthaler Galgenberg (Dichtl),

bei Edelsthal und an der Strasse von der Engerau gegen Karlb^urg.

Oxalis stricta L. Sehr häufig im Mühlthal, Schüllergrund, am Philosophenweg (Dichtl), im Teufelsthal bei Tirnau (Resch).

**Philadelphus coronarius* L. Hin und wieder in Gärten: in der Au, im Schüllergrund, bei Maria-Thal.

**Epilobium Dodonaei* Vill. Neben dem Steinbruch hinter Kaltenbrunn und auf der Insel Schütt nächst Presburg; in der Karlb^urg^er Au, wo es der hochw. Herr Czillinger schon seit längerer Zeit beobachtete, der mir auch den Standort zu zeigen so gütig war.

E. parviflorum Schreb. Sehr schön im Thal Kutti, bei Blasenstein, St. Nikolaus und Losoncz.

E. montanum L. β . *subalpinum* N. Einzeln auf Steinhäufen, steinig^en Waldplätzen bei Bibersburg, St. Georgen und auf dem Braunsberge.

E. tetragonum L. Auf dem Gamsberg, in der Karlb^urg^er Au, Engerau, Alt-Au; massenhaft im Karldorfer Wald (in einem Holzschlage).

E. roseum L. An Gräben und Quellen auf dem Gamsberg, besonders am südlichen Abhang desselben, im Karldorfer Thal und bei Kuchel.

**Circaea alpina* L. Unter Erlen im obern Weidritz-Thal, an einem morschen Baumstamme in der Schlucht, aus der man, von Bösing kommend, nach Kuchel hinuntersteigt. Möglicher Weise durch die ganze Kette der kleinen Karpathen verbreitet, da Dr. Krzisch sie am Wetterling entdeckt hat und Holuby auf der Jaworina C. alpino-lutetiana angibt.

Lythrum virgatum L. In Gräben gegen Ratzersdorf, Weintern und St. Georgen.

L. Hyssopifolia L. An nassen Stellen, auf Aeckern, in Gräben bei Weintern, Grünau, Bösing, Losoncz, Sz. Miklós, Breitenbrunn, Kuchel, Neudorf; vor dem Brunnen in Kaltenbrunn.

Peplis Portula L. Am Waldwege von Bibersburg nach Modern (P. Eschfaeller), gegen Maria-Thal und bei Losoncz.

Cotoneaster vulgaris Lindl. Auf dem Braunsberg und den Hügeln hinter Wolfsthal (mit *Rhamnus saxatilis*, *Adonis vernalis* &c.)

**Aronia rotundifolia* Pers. Nur ein oder zwei Bäumchen gepflanzt im Schüllergrund (Dichtl), bei denen aber der silberweisse filzige Ueberzug auf der Unterseite der Blätter, den man auf Kalkalpen und den Kalkbergen um Kalksburg bei Wien von der Ferne glänzen sieht, fast ganz fehlt.

Sorbus domestica L. In Obstgärten auf dem Gamsberg (P. Eschfaeller), im Teufelsthal bei Tirnau (Resch).

S. torminalis Crantz. An der Eisenbahn gegen St. Rosalia (Resch), an der Strasse und im Walde von Karldorf gegen Theben, an den Abhängen des Kogels, an der Strasse von Wolfsthal gegen Hainburg (hier gepflanzt).

S. Aria L. Bei Theben, auf dem Braunsberg (Dichtl) und der Visoka (Resch).

Alchemilla arvensis L. Auf Aeckern bei Paulenstein.

Rosa pimpinellifolia β. *spinosissima* Koch. Einzeln unter der gemeinen α. *spinosa* auf dem Eselsberg und im Schüllergrund.

R. canina L. β. *pubescens* N. Mit α. *glabrescens* N. (aber nicht so häufig) von Presburg bis Theben und gegen Ratzersdorf und Maria-Thal (Dichtl).

**R. can.* γ. *setosa* Meyer. Noch seltener als β. *pubescens* N. im Matzengrund, Schüllergrund, bei Neudorf und Maria-Thal (Dichtl).

R. rubiginosa L. α. *micrantha* N. An der Eisenbahn gegen Neudorf (Resch), auf dem kleinen Kalkberg bei Neudorf, dem Abhang des Kogels gegen Neudorf und Theben, auf dem Thebener Schlossberg (hier am zahlreichsten) (Dichtl).

Fragaria elatior Ehrh. Ist nicht nur gebaut in Gärten, sondern auch wirklich wild und zwar zahlreich hinter dem Gamsberg und Dirndlberg gegen Ratzersdorf (Galiček), im Karldorfer Wald (Resch) mit *Epilobium tetragonum* u. s. w.

Fr. collina Ehrh. Abhänge des Kogels bei Theben und Neudorf.

Potentilla anserina L. α. *argentea* N. Seltener als β. *discolor* N. neben der Kapitelwiese, im Thal Kutti (ungefähr an der Stelle, wo Melaphyr mit rothem Sandstein zusammenkommt), bei Wartberg.

**P. verna* L. α. *cinerea* N. (*P. cinerea* Chaix). Auf Kalk-

bergen bei Hainburg, Theben, Neudorf (Dichtl), Blasenstein und Sz. Miklós; auf den Sandhügeln bei Wolfsthal, eben so zahlreich als um Presburg *β. viridis* N.

**P. inclinata* Vill. Am Abhang des Gamsbergs unweit der Strohütte.

**P. recta* L. *α. grandiflora* N. Zwischen Wolfsthal und Edelsthal (Dichtl), auf den Kalkbergen des Karldorfer Thales.

**P. recta β. parviflora* N. (*P. obscura* Willd.) Im Schüllergrund (Dichtl), auf dem Gamsberg (mit *inclinata*) und bei Nussdorf.

Spiraea Ulmaria L. *α. concolor* und *β. discolor* N. Auf der Insel Pötschen und in der Karlburger Au (Dichtl).

<p>Sp. *<i>sorbifolia</i> L. * <i>ulmifolia</i> Leop. * <i>opulifolia</i> L. <i>salicifolia</i> L.</p>	}	<p>nebst andern kommen öfters gepflanzt vor u. finden sich dann hin u. wieder mehr oder weniger verwildert, wie in der Au, im Mühlthal, Schüllergr. &c.</p>
------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

**Amygdalus nana* L. Zwischen Weingärten nächst der friedlichen Hütte (Dichtl) nur auf einer Stelle. Jetzt (1867) von einem Steinhauften bedeckt, also wahrscheinlich vernichtet.

Prunus chamaecerasus L. Bei Karldorf und Neudorf (Dichtl),

Sarothamnus vulgaris Wimm. Bei Bibersburg.

Cytisus austriacus L. Sehr häufig an Wegen um Edelsthal (Dichtl); bei Wolfsthal und auf dem Braunsberg; bei Bösing oberhalb dem Badhause (hier jedoch sah ich nur einen einzigen Stock unter vielen *C. capitatus*, *nigricans* und *Genista tinctoria*).

C. supinus Crantz *α. collinus* N. Auf Hügeln bei Wolfsthal und dem Braunsberg (Dichtl); dann auf dem Wall an (oder auf?) der Kapitelwiese nahe an der Strasse nach Wolfsthal (hier mit *Hier. echiioides*).

C. sup. β. umbrosus N. Unter der Var. *α.* besonders auf den Hügeln von Wolfsthal gegen den Braunsberg; auch auf dem Thebner Kogel.

Ononis spinosa L. *γ. albiflora* N. Am Wege nach Kaltenbrunn und zwischen St. Nikolaus und Losoncz (*P. Eschfaeller*), aber viel seltener als *β. latifolia* N.

**Medicago falcato-sativa* Rech. (*M. media* Pers.) An Wegen, Rainen, Grasplätzen, Schneckenkleefeldern bei Presburg (Schüllergrund, Mühlthal, Karldorf), Ratzersdorf, Theben, Stampfen, Czif-

fer nicht selten. Dr. Neilreich schreibt (Nachträge zur Flora v. N. Ö. S. 96) von dieser Pflanze: „So viel ist gewiss, dass das oft massenhafte Auftreten der *M. media* und deren oftmalige Umwandlung bald in *M. sativa* bald in *M. falcata* gegen die hybride Natur sprechen.“ So viel ich sie um Presburg beobachten konnte, so kommt sie zwar oft mit beiden genannten Arten vor (wo dann die Grenze zwischen den einzelnen schwer zu finden ist, oft aber auch nur unter *M. sativa* oder nur unter *M. falcata*. (Uebrigens vgl. Neilr. a. a. O.)

**Trigonella monspeliaca* L. Am südlichen Abhang des Thebner Kogels, wo sie 1864 massenhaft zu finden war, 1865 hingegen nur sehr sparsam. Dieses Jahr (1867) traf ich sie, ebenfalls sehr zahlreich, an einem südlichen Gebirgsabhang an der Donau zwischen Karldorf und Theben (nächst dem Hafner Hause) mit *Carex supina*, *Alsine viscosa*, *Veronica verna* u. s. w. An beiden Orten kommt sie mit der ihr sehr ähnlichen *Medicago minima* vor, von welcher sie sich jedoch an den, wenn auch sehr jungen (nicht dornigen und schneckenförmig gedrehten, sondern) sanft gekrümmten und sternförmig abstehenden Hülsen sehr leicht unterscheiden lässt. An andern Stellen, wo *M. minima* sehr häufig vorkommt, z. B. an der Mündung der Weideritz, konnte ich *Trigonella* nicht entdecken.

**Melilotus macrorrhiza* Pers. (*M. officinalis* Willd.) Ziemlich zahlreich im Graben neben der Eisenbahn von Wartberg gegen Diószeg. Um Presburg waren alle gelbblühenden Exemplare, die ich unmittelbar vor meiner Abreise untersuchte, *M. officinalis* Desr., die weissblühenden hingegen alle *M. alba* Desr. Nur muss ich bemerken, dass ich diese nähere Untersuchung nicht mehr weit ausdehnen konnte, sondern dass sie auf etwa 20 Exemplare, an verschiedenen Punkten um Blumenthal (bes. an der Eisenbahn) und in der Au (bes. Alt-Au) gesammelt, beschränkt bleiben musste.

Trifolium medium L. Auf dem Gamsberg (Dichtl), bei Ratzersdorf, Kaltenbrunn und im Karldorfer Thal.

Tr. ochroleucum Huds. Auf dem Gamsberg, an der Tirnauer Bahn, im obern und untern Weideritz-Thal (Dichtl), im Karldorfer Thal, besonders auf den Kalkbergen gegen Kaltenbrunn (Resch), an den Abhängen des Thebner Kogels, bei Ratzersdorf,

in der Nähe des Böisinger Bades und bei Losoncz. Das in der Flora Pos. im Weideritz-Tal angegebene Trif. pannonicum L. scheint jetzt nicht mehr vorzukommen oder zum mindesten äusserst selten zu sein.

Tr. fragiferum L. Auf nassen Wiesen, an überschwemmten Stellen der Ebene ziemlich gemein: gegen Weinern und Lanschitz, von der Engerau gegen Karlbürg und Wolfsthal, zwischen Grünau und Bösing (P. Eschfaeller), bei Kroatisch-Jahrndorf (Dichtl), bei Losoncz und Nussdorf.

**Tr. minus* Sm. Im Karldorfer Thal ziemlich häufig aber nur an einer Stelle; auf einem Ackerrain zwischen Limbach und Bösing. (Scheint im Ganzen viel seltener zu sein als um Linz in Ober-Österreich.)

Dorycnium Pentaphyllum Leop. β . *hirtum* N. An der Strasse nach Weinern (P. Krapf), bei Kroatisch-Jahrndorf, Wolfsthal und Hainburg (Dichtl).

**Lotus corniculatus* α . *tenuifolius* L. An überschwemmten Stellen vor Kroatisch-Jahrndorf (P. Eschfaeller) und bei Weinern (Dichtl).

**L. corn.* γ . *villosus* (*L. villosus* Thuill.) Auf den Sandhügeln bei Theben und noch schöner vom Wolfsthaler Galgenberg bis an den Braunsberg (ebenfalls im Kalksande). Sehr auffallend wegen seiner zottigen Behaarung und der schönen dunkelgelben Blumen, die auch getrocknet die Frische ihrer Farbe wenigstens bis jetzt beibehalten haben, während der am selben Tage auf der Kapitelwiese gesammelte und mit gleicher Sorgfalt getrocknete *L. corn.* β . *pratensis* N., eben so als α . *tenuifolius* (die Var. *major* DC. habe ich nicht gefunden) schon nach kurzer Zeit grün wurde.

Tetragonolobus siliquosus Roth. An nassen Stellen bei Karlbürg (P. Krapf), bei Kroatisch-Jahrndorf (Dichtl) und bei Nussdorf.

Galega officinalis L. An Gräben bei Lanschitz (P. Krapf) und Wartberg.

Colutea arborescens L. Am Kalvarienberg (P. Krapf) und im Schüllergrund (Dichtl).

**Astragalus vesicarius* L. Auf der Südseite des Braunsberges (wo ihn schon Neilreich anführt) äusserst zahlreich von

oben bis hinunter an die Weinberge und zur Zeit der Blüthe mit *Helianthemum oelandicum*, *Potentilla cinerea*, *Festuca glauca* und wenigen andern fast den ganzen Südabhang einnehmend, während zu gleicher Zeit *Verbascum phoeniceum*, *Phyteuma orbiculare*, *Orchis ustulata*, *Scorzonera purpurea*, *Salvia austriaca* u. s. w. die Wiese auf der Nordseite schmücken, was einen über- raschenden Anblick gewährt und unwillkürlich das Herz zu Dem erhebt, der das Alles für den Menschen so schön gemacht hat.

A. austriacus Jacq. Bei der Kittseer Allee (Dichtl), auf Ackerrainen gegen Karlbürg, am Waldrand zwischen Karlbürg und Kittsee (hier 1 bis 1½' hoch), auf der Hutweide vor Kroatisch-Jahrdorf, sehr häufig zwischen Hainbürg und D. Altenbürg, besonders vor der Altenbürger Kirche.

**Coronilla Emerus* L. Einzeln im Schüllergrund (Dichtl). Scheint nicht wild vorzukommen, obschon ihr Vorkommen zwischen Steinen ein fast gleiches ist mit dem, wie sie im Wiener Walde bei Kalksburg sich sehr häufig findet.

**C. coronata* L. (?) Auf den Kalkfelsen der Visoka. Uebrigens ist diese Pflanze zu einer früheren Jahreszeit noch näher an Ort und Stelle zu untersuchen. Ich fand (im August) nur mehr wenige seegrüne Blätter, die kaum einer andern Pflanze angehören können, als einer *Coronilla*. Die verkehrt-eiförmigen, stumpfen Blättchen, deren letztes Paar von der Basis des Blattstieles entfernt steht, sprechen für *vaginalis* Lam. Jedoch dürfte sie auch *coronata* sein. Der Standort spricht sowohl für die eine, wie für die andere.

Onobrychis sativa Lam. Auf den Kalkbergen zwischen Karldorf und Kaltenbrunn (Resch.).

Vicia pisiformis L. Auf dem Gamsberg und im Gebüsch nächst dem Viadukt über die Weideritz (P. Eschfaeller), im nordwestlichen Seitenthale des Mühlthals (Dichtl).

V. dumetorum L. Am Philosophenweg (Dichtl), im nordwestlichen Seitenthale des Mühlthals, im Karldorfer Wald und am Abhang des Kogels gegen Kaltenbrunn.

**V. cassubica* L. Im nordwestl. Seitenthale des Mühlthals (Dichtl), auf dem Gamsberg und bei Ratzersdorf (*V. silvatica* konnte ich nirgends finden).

V. crocea L. α . *angustifolia* N. (*V. tenuifolia* Roth.) Einzeln unter der β . *vulgaris* im Mühlthal und auf der Insel Pötschen.

V. cr. γ . latifolia N. Häufig auf dem Gamsberg und bei Ratzersdorf; ferner auf dem Braunsberg und bei Theben.

V villosa Roth. α . *genuina* N. Sehr häufig im Schüllergrund und auf Aeckern bei Neudorf (Dichtl); dann im Rosenthal bei Tirnau.

V. pannonica Crantz. Oberhalb Zuckermendl gegen den Ausfluss der Weideritz, im Schüllergrund (Dichtl), auf steinigem Aeckern gegen Weinern und bei Theben.

V. sativa L. α . *obcordata* Ser. und β . *variifolia* N. Auf Wiesen und Aeckern.

V. sat. γ . angustifolia Ser. Ziemlich häufig um Presburg: Kalvarienberg, Schüllergrund, Mühlthal, Alt-Au (Dichtl) und bei Wolfsthal.

**Cicer arietinum* L. Wurde von P. Dichtl am Rande von Weinbergen bei St. Georgen verwildert gefunden, aber nur 1862 beobachtet.

**Lathyrus sativus* L. An Ackerrändern bei St. Georgen, jedoch nur einzeln (1864) angetroffen. P. Hattler sammelte dieselbe Pflanze schon früher auf Feldern bei Tirnau.

L. silvestris L. α . *angustifolius* N. Im Schüllergrund, im nordwestl. Seitenthale des Mühlthals (Dichtl), bei Ratzersdorf, Grünau, St. Georgen und Kuchel.

L. silv. β . latifolius N. Am Südabhang der Königswarte bei Wolfsthal.

L. latifolius L. α . *genuinus* N. Oberhalb der Weinberge bei Nussdorf.

Orobus pannonicus Jacq. α . *microrrhizus* N. Auf nassen Wiesen bei Paulenstein (Dichtl), auf dem Abhang des Hundsheimer Berges gegen Hainburg.

Zum Schluss will ich mir nur noch die Bemerkung erlauben, dass diese Beiträge durchaus keinen Anspruch auf Vollständigkeit machen, schon einfach aus dem Grunde, weil viele und darunter nahe und sehr nahe gelegene Punkte des Komi-

tates gar nicht berührt wurden; andere wurden nur selten oder gar nur einmal besucht und dieses gewöhnlich nur auf einem raschen Streifzug, während der schon weniger günstigen Herbst-Ferienzeit, wie z. B. die interessanten Kalkberge von Blasenstein und St. Nikolaus, die zu einer früheren Jahreszeit der Flora von Theben und Neudorf theilweise nahekommen oder wohl gar mit ihr wetteifern dürften. Ebenso konnte aus Besorgniss den Eisenbahnzug zu versäumen, den reichen Wiesen von Pusztafödémes, deren üppige Flora an die des Schur und Umgebung erinnert, die aber in der Flora Posoniensis bis jetzt fast oder ganz unbekannt waren, nur noch kürzere Zeit gespendet werden.

Aber auch abgesehen von fern gelegenen und in der Flora Posoniensis noch gar nicht oder nur selten genannten Orten zeigt, dass noch manches entdeckt werden könnte, einfach die Thatsache, dass das schöne nahegelegene und viel besuchte Mühlthal allein drei gute neue Geranien-Arten lieferte, und dass der nicht nur jedem Botaniker Presburg's bekannte, sondern weithin berühmte und desshalb auch (1865) von der Versammlung der ung. Naturforscher besuchte Thebner Kogl Neuigkeiten aufzuweisen hatte und vielleicht noch hat.

Nachtrag zu den Beiträgen zur Flora von Presburg.

1) *Glyceria distans* Wahlbg. An der Strasse gegen Weinern.

2) *Chenopodium rubrum* L. β . *crassifolium* Neibl. sehr kleine zwergartige Torfform dieser Pflanze in den ausgetrockneten Laken des Schur bei St. Georgen, welche (wenigstens 1865) selten eine Höhe von mehr als 1 bis 3 Zoll erreicht, ob schon sie zu hunderten sich findet. Früher hielt ich dieses Pflänzchen wegen seines Habitus und seiner Kleinheit für einen *Amarantus* und kam auf *Am. Blitum* β . *prostratus* Fenzl, für den ich es auch in den k. k. zool. bot. Vereinsschriften von Wien (1867, Seite 968) ausgab. Spätere Untersuchungen besonders der Perigone und Samen (letztere sind viel kleiner als bei *Am. Blitum* vom Gamsberg und nebstdem auch braun, während jene glänzend schwarz sind) führten auf *Chenopodium*.

Ein Vergleich mit einem *Blitum rubrum* Rb., das P. Esseiva S. J. von Amiens mir zukommen liess, that dar, dass die fragliche Presburger Pflanze sich hierin gar nicht und sonst nur an Grösse und Gestalt der Blätter unterscheidet. Diese sind nämlich fast durchweg ganzrandig, was sie eben dem *Amarantus Blitum* sehr ähnlich macht. Zu finden dürfte diese Pflanze wohl nur im Spätherbste sein; ich sah sie am 12. October und auch da waren die meisten Samen nur halbreif.

3) *Sagina procumbens* β . *ciliata* Neibl. (*S. bryoides* Fr.) Am Thebner Kogl, wenn ich nicht irre, bei der Quelle über den Weinbergen am Südabhange; annähernd auch am Gamsberg unter α . *glaberrima*.

4) *Cerastium triviale* β . *glandulosum* Neibl. ist auch an der Tirnauer Bahn bei Blumenthal; ich aber habe von dort nur sehr schwächliche und zugleich sich dem γ . *glabratum* sehr nähernde Exemplare. Die Pflanze am Brunnen beim zweiten Batzenhäusel entspricht auch dem *Cer. umbrosum* Kil.

5) *Dianthus atrorubens* All. β . *glaucophyllos* Rehb. icon. Zwischen Theben und Karlsdorf einzeln unter der zahlreich vorkommenden Stammart. — Betreffs des zweifelhaften Vorkommens des *Dianthus Carthusianorum* um Presburg bin ich

seit zwei Jahren in Tirol nur bestärkt worden. Auch kann ich Herrn Dr. Brügger („Beiträge zur Flora von Tirol“ in der Zeitschrift des Ferdinandeum, Innsbruck 1860) in Rücksicht auf die Presburger Pflanze nicht beipflichten, wenn er (Seite 83) mit Hegetschweiler den *D. atrorubens* vielleicht für eine Alpenform des *D. Carthusianorum* zu halten geneigt war. Denn mochten die von mir gesehenen Alpenformen dieser Pflanze auch noch so winzig und armlüthig sein, stets trugen sie das deutliche Gepräge des *Carthusianorum* des Tieflandes, nie aber erinnerten sie an die Presburger Pflanze. Unter den vielen Pflanzen, die ich um Presburg, den echten *D. Carthusianorum* der Beschreibungen zu entdecken, untersucht und gesammelt habe, dürfte ein freilich schon fast verblühtes Exemplar vom Szomolaner Wasserfall dem *D. Carthusianorum* Deutschlands und der Schweiz zunächst kommen.

6) *Dorycnium Pentaphyllum* Scop. versendete ich nach verschiedenen Orten und erhielt verschiedene Urtheile. Oesterreichische Botaniker erklären die Presburger Pflanze für *herbaceum* Vill., ausserösterreichische hingegen mit Hinweisung auf die ganz anders gestaltete Pflanze Südfrankreichs, als *D. suffruticosum* Vill.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen des Vereine für Naturkunde zu Presburg](#)

Jahr/Year: 1869

Band/Volume: [NF_1](#)

Autor(en)/Author(s): Wiesbauer Johann

Artikel/Article: [Beiträge zur Flora von Presburg 1-66](#)